

Rosenbergs Brief

Es ist schon seit langer Zeit ein Grundstoß der kommunistischen Presse über unangenehme Vorgänge innerhalb der R. P. D. und über kommunistische Wahlverläufe im In- und Ausland ihre Leser nicht zu unterrichten. Von dem Austritt des Reichstagsabgeordneten Rosenberg aus der R. P. D., der bereits am 26. April erfolgte, hat die kommunistische Presse ihren Anhängern solange wie irgend möglich nichts verraten. Am Donnerstag hat die „Rote Fahne“ endlich den Mut gefunden, den Austritt Rosenbergs aus der R. P. D. auch ihren Lesern mitzuteilen. Sie tut das in einer verhältnismäßig langen Abhandlung, in der „Rosenbergs Abgang“ als eine „feige Defektion“ bezeichnet wird, die für die Parteimitgliedschaft nicht mehr überraschend komme. Die „Rote Fahne“ hütet sich aber, auch den Wortlaut der von Rosenberg an die kommunistische Parteizentrale gerichteten Austrittserklärung zu veröffentlichen. Sieht man sich den Inhalt dieser Erklärung an, dann ergeben sich die Gründe dieser Unterschlagung von selbst. Wir lassen hier den an das Zentralkomitee der kommunistischen Partei gerichteten Brief Rosenbergs folgen:

Werte Genossen!

Der vollständige Zusammenbruch der Komintern-Politik in China unmittelbar nach der großen Niederlage in England nötigt zu einer Überprüfung der Organisationsform der internationalen Arbeiterbewegung. Es zeigt sich immer mehr, daß die unaufhörlichen Niederlagen der 3. Internationale nicht allein aus äußeren Ursachen zu erklären sind, sondern daß hier ein Grundfehler des Systems vorliegt.

Das moderne Sowjetrußland beruht auf dem Kompromiß des qualifizierten russischen Arbeiters mit dem beständigen Bauerntum und darüber hinaus auf der national-russischen Demokratie. Daher wäre Sowjetrußland der natürliche Verbündete der nationalen Freiheitsbewegungen des Auslandes sowie der gemäßigten kompromißbereiten aufbauwilligen sozialistischen Arbeiterschichten. Die kommunistischen Parteien außerhalb Rußlands dagegen müssen sich, um ihre Sonderregien zu rechtfertigen, auf die ärmsten, radikalsten, kompromißfeindlichen und antinationalen Arbeiterschichten stützen. Auf der andern Seite soll aber die Komintern die politische Linie Sowjetrußlands nicht durchbrechen. So ergeben sich untragbare Widersprüche. Aus den Widersprüchen entstehen die ständigen tatsächlichen Schwankungen, die Fehler, die Niederlagen.

Widersprüche dieser Art waren es, aus denen sich die Niederlage der deutschen Revolution 1923 erklärt. Derselbe Gegenstand war für die Entwicklung in England und in China maßgebend. Wenn man es versucht, gleichzeitig mit dem englischen Generalrat und mit Cool, gleichzeitig mit der bürgerlichen Kuomintang und mit den schanghaier Arbeitern zusammenzugehen, so muß man Katastrophen erwarten.

Die große Wendung der sowjetrussischen Innenpolitik auf dem 14. Parteitag der Bolschewiki hätte als logische Folge die Auflösung der 3. Internationale haben müssen. Die Augen Staatsmänner, die heute Sowjetrußland führen, wissen dies ohne Zweifel genau so gut wie ich. Sie sehen ohne Zweifel ein, daß die Weiterexistenz der Komintern sowohl Sowjetrußland als auch die Arbeiter der anderen Länder schwer schädigt. Aber sie sind noch so sehr die Gefangenen der Ideologie von gestern, daß sie das Notwendige noch nicht tun können.

So erklärt sich die falsche Politik auch unter dem neuen Kommando der Komintern, so erklären sich die Niederlagen in England, China usw. und die unmögliche Situation der R. P. D. auf dem 5. Parteitag und danach. Eine ernsthafte Reform der Komintern ist unmöglich, weil sie die Grundlage ihrer Existenz selbst beseitigen müßte. Nach Essen und nach Schanghai möchte ich die Linie der Komintern nur unter bewußter Zerstörung der deutschen Arbeiterschicht betrachten. Da ich mich zu einer solchen Zerstörung nicht hergeben kann, erlaube ich hiermit meinen Austritt aus der R. P. D.

Auf mein Reichstagsmandat lege ich an sich geringen Wert. Aber bei dem bunten Wesen der Fraktion und politischen Tendenzen in der R. P. D. (je nach der gerade von der R. P. D. gewünschten Politik) und bei der wachsenden Zerfahrenheit der Partei wäre es ein reines Hahnenkicken, in welche Hand mein Mandat bei einer Niederlage kommen würde.

Da ich meine Wähler einem solchen Lotteriespiel nicht aussetzen will, werde ich mein Mandat als parteiloses Sozialist vorläufig weiter ausüben.

Mit bestem Gruß
gez. Arthur Rosenberg.

Dieser Brief spricht für sich! Von einem Manne, der bis in die letzten Tage die engsten Verbindungen mit Moskau unterhielt, wird hier festgestellt, daß sich nicht nur die kommunistische Partei Deutschlands, sondern auch die 3. Internationale in einem Auflösungsprozeß befindet.

Rosenberg hat auf diese Widersprüche seit Monaten aufmerksam gemacht und sich dadurch zu der Berliner Parteizentrale in einen scharfen Gegensatz gestellt. Auf dem kommunistischen Parteitag in Essen machte er den letzten Versuch, eine Wendung in der kommunistischen Politik herbeizuführen. Er unterzog die Chinapolitik der Sowjets einer scharfen Kritik, forderte u. a. eine Annäherung der kommunistischen Internationale an die westeuropäische Arbeiterschicht und eine Überwindung des Gegensatzes der kommunistischen Arbeiter Deutschlands zu der Sozialdemokratie und den Gewerkschaften.

Die kommunistische Parteizentrale beschloß daraufhin einstimmig, Rosenberg als „Verräter“ zu brandmarken und ihn aufzufordern, die Konsequenzen aus seinem Gesinnungswandel zu ziehen. Seinem bevorstehenden Ausschluss ist Rosenberg jetzt durch den Austritt zugekommen. Mit ihm verliert die R. P. D. ihren einzigen und besten Kopf.

In einer Zuschrift an die „Rote Fahne“ wird behauptet, daß Rosenberg als Gegenleistung für sein Verhalten von der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion eine „finanziell einträgliche Stellung“ in Aussicht gestellt sei. Diese unverschämte Lüge paßt zu dem ganzen Gebaren der „Roten Fahne“. Bei den Kommunisten scheint alles schon so korrupt zu sein, daß man sich ein aufrechtes Manneswort ohne entsprechenden klingenden Gewinn überhaupt nicht mehr denken kann. Die Weltanschauung spricht offenbar bei den Kommunisten als Wegweiser des politischen Handelns keine Rolle mehr.

Stahlhelm in Berlin

Am 8. Mai hält der Stahlhelm in Berlin eine Parade ab. Auf die biden Töne der Stahlhelmer antworteten die Kommunisten mit noch bidern. Umgekehrt war es voriges Jahr zu Pfingsten. Da tobten die schwarzweißen Zeitungen, weil die Kommunisten die „Groberung Berlins“ ankündigten. Eine Bombenreflexe für Rotfront. Verständlich, wenn sich die Kommunisten revanchieren und den toten Feind markieren, gegen den sich der blaue Stahlhelm in Marsch setzt. Rot Front! und Front Heil! Reflektierend auf Gegenseitigkeit.

War es notwendig, daß auch demokratisch-republikanische Zeitungen auf diese Reflektiererei heraufschauen? Die Illustrierten haben halb Berlin verrückt gemacht. Jeden Aufmarsch am 8. Mai verbieten? Wenn schon verboten werden soll: man verbiete allen Zeitungen Berlins (mit Ausnahme der deutschnationalen und kommunistischen) jede Notiz über den Stahlhelmaufmarsch, und wenn die Polizei den feindlich-berühmten Reflektierern recht deutlich mit dem Gummiknüppel winkt — ist Ruhe in Berlin.

Magdeburg wird jedes Jahr vom Stahlhelm erobert; auch die Reichsrufer haben unsere Mauern vor einigen Wochen erst gestürmt. Die Magdeburger setzen sich den Aufmarsch an oder auch nicht, und außerhalb nimmt kein Mensch Notiz von den „gewaltigen Aufmärschen“.

Wie wichtig mögen sich die Stahlhelmer vornehmen, wenn sie die Berliner Presse ansetzen! Das sind wir doch für Norddeutsche! Wir brauchen nur unser Kommen ankündigen und alles schlichter vor uns! Und in Wirklichkeit: eingewickelt in Polizei verbieten die Stahlhelmer Pressefreiheit. Deutschland hat keine Pressefreiheit, sondern nur die Freiheit der Stahlhelmer. Die von der preussischen Polizei festgenommenen „Groberer Berlins“. Es gab nur eine vernünftige Parole für den 8. Mai: Berlin lacht! Lacht, daß die Hände wackeln! Wieviel Mühe haben sich die Berliner schon gegeben, so etwas wie Fasching zu machen. Eine glänzende Gelegenheit, den berühmten Berliner Witz vor aller Welt leuchten zu lassen, wird verpaßt. Der Stahlhelm will Berlin erobern! Warum die Idee nicht ernst nehmen: als schwarzweißen Karneval „Ehrenparaden“ aus allen Köpfen in allen Vorstädten. Alle Zäpfchen und Stiefel an Latzen genagelt als Fahnen zur Begrüßung der „Groberer“. Berlin hat sich einen fideien Tag entgehen lassen.

Mein, Berliner, daß ihr auf die grimmigen Gebärden der Selbste und Welterberge und der „Rote-Fahne“-Redaktion herabseht, das bringt euch keinen Ruhm. Alles in heller Aufregung die Polizei, die Presse, die Stahlhelmer, die Kommunisten. Ein Aufmarsch jagt den andern und alle in einem Zuge, als stünde der Ausbruch eines allgemeinen Hungerkriegs am 8. Mai bevor.

Man soll den Teufel nicht an die Wand malen. Wenn das Geschrei so weiter geht, soll uns nicht wundern, wenn tatsächlich der 8. Mai zu schweren Zusammenstößen führt. Für diesen Fall hat sich das Reichsbanner eingerichtet. Der Gauborsland hat angeordnet, daß jeder Mann sich alarmbereit in der Wohnung aufhält; einzelne Gebäude erhalten Wache; Patrouillen (in Zivil) werden darauf achten, daß nicht Provokateure die Reichsbanner abzeichen und -uniform mitführen.

Der Reichspresse ist es sehr unangenehm, daß sich das Reichsbanner nicht in den allgemeinen Strudel hineingießen lassen will. Sie schimpft und tobt und verlangt vom preussischen Innenminister, er solle die Alarmbereitschaft des Reichsbanners verbieten. Berlin ist eben berrückt gemacht.

Wiking- und Olympia-Prozeß

Der Staatsgerichtshof vernahm am Mittwoch zunächst den Zeugen Oberleutnant Schmidt, den Vertreter des Thüringer Wiking. Ministerialrat Schönner vom preussischen Innenministerium brachte dabei neues Material zur Verlesung. Ein Befehl, der eine Parade vor Ehrhardt vorbereitet, gibt genaue Anweisung über Auftreten, Aufstellung, Uniform, Ordonanzschnitt usw. Ausdrücklich wird darauf hingewiesen, daß eine Gruppierung gegen Vorgesetzte besteht und Zuwiderhandlungen „streng bestraft“ werden.

Noch belastender ist ein andres Schriftstück, das Anweisungen über eine Anfahrtsliste gibt. Hier heißt es: „Die Anfahrtsliste hat einen geheimen Charakter und ist unter Verschluss aufzubewahren, so daß sie bei Hausdurchsuchungen nicht gefunden werden kann und Außenstehende die Wiederholung unserer Verbände nicht erfahren.“

Selbst Senatspräsident Niedner sieht sich veranlaßt, gegenüber dem Zeugen, der stattdessen Ausreden vorzubringen sucht, zu erklären: „Wenn Sie das Licht nicht zu scheuen brauchen, so hätten Sie doch auch keinen Grund der Geheimhaltung gegen Hausdurchsuchungen.“

Nach Schluß der Beweisaufnahme verkündete der Gerichtshof, daß die Zeugen Bud, Schmidt und Sodenstern nicht vereidigt werden, weil sie an der Sache beteiligt sind; auch der Zeuge Kießhage wird nicht vereidigt, weil er der Begünstigung verdächtig ist. Dann begannen die Plädoyers.

In der Mittwoch-Nachmittagsitzung des Staatsgerichtshofs legte Ministerialrat Schönner vom preussischen Innenministerium in ausgedehnten Ausführungen dar, um was es sich bei den Maßnahmen der preussischen Regierung gegen den Wikingbund und die Olympia handelte. Er führte den Nachweis, daß die Organisationen den Zweck verfolgten, die verfassungsmäßige republikanische Staatsform zu untergraben und klärte damit den fundamentalen juristischen Irrtum auf, auf den der Beschluß des Kleinen Senats beruhte.

Anschließend erhielt Regierungsrat Janich, ebenfalls vom preussischen Innenministerium des Innern, das Wort, um den Charakter des Wiking als Geheimbund nachzuweisen. Er stellte fest, daß der Wiking eine Fortführung der D. C.-Organisation und diese eine Fortsetzung der aufgelösten Marinebrigade ist und verweist darauf, daß ein Verstoß der D. C. gegen das Republiksschutzgesetz bereits durch das Urteil des Staatsgerichtshofs in Sachen Hoffmann und Genossen (D. C.) festgelegt sei.

„Man hat nur damals angenommen, daß beim Inkrafttreten des Republiksschutzgesetzes die D. C. praktisch nicht mehr existiert habe. Durch die jetzige Verhandlung, namentlich durch das Zeugnis des Referendars Friedrich, ist diese Ansicht als Irrtum erwiesen. Die D. C. hat fortbestanden und ist dann in den Wiking übergeleitet worden. Der Grund ist völlig klar. Nachdem Rathenau und Erzberger vom Mitgliedern der D. C. ermordet und die Existenz der D. C. bekanntgeworden war, konnte die Organisation unter diesem Namen nicht mehr fortgeleitet werden. Als Deckmantel schuf man den Wiking. Aber es steht fest, daß lange Zeit noch für den Wiking im internen Gebrauch der Name D. C. gebräuchlich war. (Vergleiche Fememordprozeß Wilmis!) Truppe Ehrhardt, D. C. und Wiking bilden also eine einheitliche Bewegung, deren Charakter klargelegt wird durch ihre Beteiligung am Rapp-Rußisch 1920, am Silber-Rußisch 1923 und die nur durch die Wachsamkeit der preussischen Regierung verhindert wurde von 1926. Hinzu kommt, daß die Rathenau- und Erzbergermörder Schulz, Kießhage, Fischer, Kern, Tschow usw. sämtlich Mitglieder der D. C. waren.“

Jetzt verurteilt Ehrhardt den Eindruck einer geistigen Umstellung herbeizuführen. Mit dieser Behauptung kann er auf den kleinen Eindruck machen, der die Geschichte der Bewegung und das Material kennt. In allen Verlautbarungen Ehrhardts, auch in den jüngsten, wird die gegenwärtige Betätigung bei Wahlen usw. immer nur als Probitorium aufgestellt, weil zu andern Taten die

Wilhelm-Theater

Dittersdorf: Doktor und Apotheker.

Es herrscht — seit langem schon — eine große Rastlosigkeit an der Opernbühne. Angebots werden alle Werke, die trotz aller Qualitäten nur noch in ganz unzulässigen Besetzungen interessieren, weil man sie zu gründlich kennt, daß man noch das Beste und nicht mehr das Beste entbehren, und angeboren werden ferner — und das bis zum Ueberdruß — Bekanntheitsstücke, Weltanschauungs-dramen und Erlösungsopern, Dinge, die das Theater verlegen, die die Kampe zum Besten sind und das Auditorium zum Hohn machen, jenseitige Gebilde, die hochschwanger mit Problemen gehen, Verbindungen die mit Symbolen und Idealen überfrachtet sind, daß man an ihrem idyllischen Ernst das Geniale lernen kann. Wagner hat diese Papiere (sie sind wirklich meist in hohen Maße Papier) feinerzeit herausgegeben, und bis auf den heutigen Tag werden sie respektvoll als Staatspapiere, die man sich als würdiger Herrschaftung und ohne Gewinnaussicht kauft. Zu niedrigen Kursen werden allerdings auch einige ganz ungewöhnliche Stücke auf den Markt, sogenannte moderne oder absondere Opera, denen jedoch noch niemand so recht traut, so daß auch mit ihnen kein richtiges Geschäft zu machen ist. Soweit das Angebot besteht, werden unterhaltene, frische Werke, die so angekauft sind, daß auch der kleine Mann Affinanz werden kann. Man will heute nicht allgemal Gedanken- und Gefühlstheater mehr, sondern einmal, weil es traut ist — und weiter, weil man eine Faszination findet. Aber bei diesem Artikel steht das Angebot in einem engen Verhältnis zur Nachfrage. Mozarts komische Opera, Mozarts „Barbier“, Mozarts „Singspiel“, hier und da ebenfalls ein Donizetti — und damit ist Schluss. Doch gebraucht wird viel mehr, weil wir alle wieder heute sein wollen und uns mit dem jetzigen Stand der Operntheater nicht begnügen können. Kunst soll im Spiel sein! Doch in welcher Epoche sind Kunst und Geistes-leben jenseitig zusammengefallen?

Es gab aber eine Zeit, in der man noch lösen und trostlos langweill sein konnte. Die Hochflut der komischen Opera (von der Kunst des 18. Jahrhunderts) hat viel solcher Stücke hervorgebracht, in denen die besten Künstler sich nicht scheuten, ihre Kunst der besten Kunst zu weihen. Neben der italienischen opera buffa gab es auch eine deutsche komische Opera, gab es ein deutsches Singspiel und deutsche Opernoperetten. Besonders im lebhaftesten Wien, der Hauptstadt des Singspiels, wurde diese Kompositionen eifrig gepflegt. Neben Mozart gab es eine Reihe von Meistern, vor denen wir heute noch den Hut ziehen, die zum Teil bessere Werke als der größte Meister unserer Zeit hervorgebracht haben. Es ist hartnäckig verstanden, was der Welt eine Augen-gebe und auf die Werke jener Zeit zurückzuführen, damit wir überhaupt etwas zum Theater spielen haben.

Karl Ditters, später geadelt und Ditters von Dittersdorf genannt, hat wegen seiner Sinfonien und Quartette einen festen Platz in der Musikgeschichte. Man weiß auch, daß er Bühnenwerke geschrieben hat, kennt einige sogar dem Namen nach, aber man kümmert sich nicht darum, weil man gar zu „jetzt“ eingestellt ist, oder weil man fürchtet, die Sachen wären doch zu sehr veraltet. Den Hut fand man nicht, einmal mit einem Schauspieler in diese Partituren und Textbücher zu steigen, sie ordentlich zu reinigen und aufzufrischen. Mit Mozart tat man das, mit Gluck auch, neuerdings mit Händel, aber Ditters von Dittersdorf jenseitig allen Respektswürdigen nicht groß genug. Man war eben mit mehr Ehrgeiz als Instinkt am Werke. Denn Dittersdorfs Kunst ist genau so lebendig wie die seiner berühmtesten Zeitgenossen, und seine Werke sind zum Teil sogar noch besser. Zudem hatte er Theaterglück, denn er hat sich mehr als mancher andre Opernkomponist der damaligen Zeit von dem reinen Nummerkomponieren befreit und schon in einem Maße „Handlungsmittel“ geschrieben, wie es nur wenige seiner Zeitgenossen fertigbrachten.

Es fanden sich aber jetzt doch Kenner, die die Aktualisierungs-möglichkeit der Dittersdorfschen Werke aufspürten und auch jenseitig praktisch nutzbar machten. Zwei Magdeburger (!) banden sich zunächst das berühmteste Werk vor, das „Doktor und Apotheker“. Ernst Fischer, der ausgezeichnete Pianist und zeit-bekannt Komponist, bearbeitete die Partitur, Fritz Sejuer, ein jenseitig, aber intensiver und jenseitigster Theaterforscher, arbeitete den Text um. Gewiß, einige wenige unter den Dingen fallen, manche Individualität des Dichters magt ausgemergelt werden, aber man konnte ja auch aller Welt entzaten, weil es nicht geht, ein historisches Dokument zu schaffen, sondern ein lebendiges Theaterstück zu gestalten. Man hat das Werk mit Recht als Wiener Opernoperette angesehen, als heiteres, ja burleskes Spiel, das sich in einem — übrigens sehr flotten und witzigen — Dialog auspricht und denn und wann in eine Arie, ein Duett oder Ensemble mündet. Besonders die Finales waren gar Einbehangenheit des „Doktor und Apotheker“ (1786) eine Re-naissance (die nur in Mozarts „Figaro“ ein Beispiel hatten); auch in der jenseitigen Bearbeitung sind sie überaus reich und lebendig.

Die jenseitigen Arien sind natürlich erhalten, und auch die Zusammenfassung paßt sich dem Charakter des komischen Musikstücks an. — Der Gesamtindruck bringt uns jedenfalls zu dem Schluß, daß diese Fassung mit diesem Werk eine überaus interessante Bereicherung über jenseitigen Repertoires gefunden hat.

Die Volkshöhne hat jenseitig Stücke besonders nötig. Sowas muß in nicht das richtige Mittel zur Sanierung, ob-

wohl sie deren Ziel sein darf. Für den Anfang — und die Volks-bühnenbewegung steht ideell immer noch am Anfang — ist es ratsam, leicht eingängiges Theater zu spielen, ohne die Kunst vor die Hunde gehen zu lassen. Mit Stücken wie der Gasmannschen „Contessina“, Mozarts „Entführung“ und jetzt Dittersdorfs „Doktor und Apotheker“ ist man, was das musikalische Bühnenwerk betrifft, durchaus auf dem richtigen Wege. Hier wird das Ohr zur guten Musik erzogen, und der Geist dabei nicht gelangweilt.

Die Aufführung im Wilhelm-Theater verlor den Stil ein wenig. Aus der Wiener Gesangsposse machte der Regisseur Alois Schultze eine Commedia dell'arte, ohne jedoch damit dem Werk Gewalt anzutun. (Obwohl etwas mehr Rücksicht auf die dramaturgische Struktur nicht schaden könnte.) Der Wiener Dialekt gelang nur einigen Spielern, etliche Pointen fielen unter den Tisch; dafür ergaben sich aber neue, so daß man mit der Einrichtung im Grunde recht zufrieden sein kann. Die Entwürfe der Dekorationen stammen von Hans Wildermann, der die Ur-aufführung des „Doktor und Apotheker“ in Dortmund (1926) inszeniert hatte. Sie sind bunt und pittoresk, flilicht und theaterhaft. Das Wesentliche an der Aufführung war die Spielfreudigkeit, mit der die Darsteller am Werke waren. Zwar sah der Dialog nicht immer sonderlich fest, aber man half sich mit witzigen Improvisationen, man unterließ das Theater, ging über eine Reim-haftigkeit „Blumenbrüde“ ins Publikum, man kungelte ganz komödiantenmäßig und gewann damit seine Hörer restlos.

Kurt Glaesner bewies als Doktor Krautmann wieder einmal seine komischen und stimmlichen Fähigkeiten. Ruprecht Guth als Apotheker Stöckel war wie immer recht uftig und lebendig. Ellen Burger sang die Leonore ausgezeichnet und spielte fast so frisch und munter wie Emmi Seithe, die eine tolle Rosalie gab. Sibbi Pfeiffer-Lode verwandelte sich mit Geschick von einem Hausdrachen in eine liebevolle Mutter. August Sejer übertraf durch seine komische Begabung, mit der er die Figur des Gotthold selbst witzig ausstattete, auch sang er freier und frischer als sonst. Walter Krause konnte zwar seinen Part nicht, aber er verbönte durch sein munteres Spiel als Probitor Siegel. Kleemann Adams als dramatischerer Hauptmann Sturmwald sorgte sehr für Heiterkeit, und Toni Weiler hat auch eine Ueber-zugung durch sein sicheres Spiel als pathetischer Komödiant Stöckel; gesunglich war er so gut wie immer.

Hermann Genrich leitete das kleine Orchester und brachte die Partitur recht sauber heraus. Ein paar Finessen mehr hätte man gern gehört, aber es war auch so ganz hübsch. Die Aufführung wurde ein Somnambul. Das Publikum rechtfertigte unsere Forderung nach unterhaltenerer Theaterkunst, indem es am Schluß ganz ungewöhnlich starken Beifall spendete, den Darsteller, Regisseur, Kapellmeister und Bearbeiter immer wieder herbeirief, bis der eiserne Vorhang Schluß gebot. G. e.

nationale Bewegung augenblicklich zu schwach sei. Daher die Worte: „Umgehungsmandat“. Von allen Uebeln das kleinste wählen: Wir müssen das Parlament erobern oder beseitigen usw.“ Ehrhardt verdient aber auch persönlich keinen Glauben. Er hat 1926, um seine Annerkennung zu erwirken, an eine höchstehende Persönlichkeit geschrieben, er (Ehrhardt) stehe dem Bunde Wiking nahe, doch dieser Bund Wiking hätte keine Beziehungen zu andern Organisationen. In Wirklichkeit war aber Ehrhardt der diktatorische Leiter und andre vaterländischen Verbände hatten sich ihm unterstellt. (Hier hat Ehrhardt also systematische Verschleierungskunst geübt; an der noch viel drastischeren Weimarsache mit der Prinzessin Hohenlohe geht der preussische Vertreter vorüber.)

Dann zählt Regierungsrat Janisch noch einmal die Fülle des Materials auf, aus dem die militärische Betätigung des Wiking, die systematische Geheimhaltung und die unbedingte Gehorsamspflicht hervorgeht. Mit Recht ruft er aus: „Waren das Entgleisungen einzelner Ortsgruppen, so hat der Bund Wiking nur aus englischen Ortsgruppen bestanden, denn wo auch die preussische Regierung gesucht hat, hat sie derartiges Material gefunden.“

In vorgerückter Abendstunde nahm nach einer kurzen Pause Ministerialrat Schöner noch einmal das Wort, um sich mit der Olympe zu beschäftigen. Anschließend vertagte der Vorsitzende die Verhandlung auf Donnerstag vormittag 9 1/2 Uhr. Das Urteil ist voraussichtlich Freitag nachmittag zu erwarten. —

Die moderne Folter

Die großen kriminalistischen Fälle, der Tod des Ministers Göhle im Untersuchungsgefängnis, der Fall Haas in Magdeburg haben die Blide der Öffentlichkeit auf die moderne Folter der Untersuchungshaft gelenkt. Seitdem ist die öffentliche Erregung wieder abgeklungen, und die Untersuchungshaft wird angewandt wie zuvor.

Hier ist ein Fall aus dem täglichen Leben, der für sich selbst spricht: Ein Mann im besetzten Gebiet erhob im Jahre 1923 gegen einen Rechtsanwalt, der im Ehescheidungsprozess seine geschiedene Frau vertreten hatte, den Vorwurf der Gebührenerhöhung und erstattete bei der Staatsanwaltschaft Neumied Anzeige. Die Voruntersuchung gegen den Rechtsanwalt dauerte ein Jahr. Der Antragsteller konnte seinen Vorbehalt über das Ergebnis erhalten. Er beschwerte sich beim Justizminister. Darauf teilte ihm die Generalstaatsanwaltschaft mit, daß seine Beschwerde berechtigt sei und daß im Dienstausweis das Weiter gegen den schuldigen Beamten der Staatsanwaltschaft Neumied veranlaßt worden sei. Nun ging es rasch. Er erhielt den Bescheid, das Verfahren sei eingestellt worden. Uebermäßige Beschwerde, die aber aus formalen Gründen wegen Fristverlängerung abgelehnt wurde. Nun betrieb der Mann die Wiederaufnahme des Verfahrens gegen den Rechtsanwalt.

Der Rechtsanwalt wieder wurde nun endlich nach drei Jahren freigesetzt. Wegen Verleumdung nach § 185. Das Amtsgericht Neumied aber ließ am 15. Mai 1926 den wegen Verleumdung Verhafteten kurzzeitig verhaften und in Untersuchungshaft nehmen. Wegen Verleumdung!

Mit der Begründung, da er seine Post nicht in die Wohnung, sondern in ein Postschließfach erhalte, bestehe Flußverdacht. Das Postschließfach als Grund für die Verhängung der Untersuchungshaft!

Auf Grund einer Haftbeschwerde wurde der Mann am 21. Mai 1926 — also nach 6 Tagen Untersuchungshaft — entlassen. Aber am 24. Juli 1926 wurde er wieder in Untersuchungshaft genommen mit der lächerlichen Begründung, es liege abermals Flußverdacht vor, weil ihm der Bescheid, die Aufhebung des ersten Haftbefehls betreffend, in seiner Wohnung in Bonn nicht zugestellt werden konnte. Dabei hatte der Mann nach der Haftentlassung die Wohnung gewechselt, sich ordnungsgemäß polizeilich umgemeldet und die Ummeldung lag dem Einwohnernachrichtendienst vor.

Er legte abermals Haftbeschwerde ein. Aber erst nachdem er 53 Tage Untersuchungshaft hinter sich hatte, hob das Landgericht Neumied am 16. September 1926 den Haftbefehl wieder auf.

Das Vorgehen der Neumieder Justizbehörde ist skandalös. Drängt sich einem bei Betrachtung dieser Dinge nicht ohne weiteres der Gedanke auf, daß die Folter der Untersuchungshaft gegen den Mann angewandt wurde, weil er durch seine erfolgreichen Beschwerden beim Justizministerium unbehaglich geworden ist?

Die Verhängung der Untersuchungshaft bei Verleumdung und mit solcher Begründung stellt einen reinen Willkürakt dar. Der preussische Justizminister wird in Neumied nach dem Rechten sehen müssen. Diese Anwendung der Untersuchungshaft erfolgt auf Kosten des Volkes, denn nun klagt der Betroffene gegen den Justizfiskus wegen ungeschuldig erlittener Untersuchungshaft und wegen erlittener schwerer gesundheitlicher Schäden infolge beider Verhaftungen und vollstreckter Untersuchungshaft. —

Frankreich liefert aus

Die französische Regierung hat am Mittwoch trotz mehrfacher und dringender, von der gesamten Simpspreffe unterstützter Eingaben und Anträge verschiedener Körperschaften und Politiker die Auslieferung der drei spanischen Anarchisten Ascajo, Durutti und Tover an die argentinische Regierung beschloffen.

Der Biga für Menschenrechte, die gegen die Auslieferung bei Poincaré Einspruch erhoben hatte, antwortete der Ministerpräsident am Mittwoch in einem Schreiben, die Regierung habe die Auslieferung an Argentinien auf das Gutachten hoher juristischer Sachverständiger hin und nach reiflicher Überlegung beschloffen. Die gegen die drei Anarchisten in Argentinien schwebenden Anklagen hätten keinerlei politischen Charakter. Gingegegen sei die Auslieferung an die spanische Regierung, von der die drei Verhafteten beschuldigt werden, ein Komplott gegen König Alfonso beachtigt zu haben, abgelehnt worden.

Dieser Beschluß der Regierung hat in den Linkstreifen peinlich überbracht. Das Komitee zur Verteidigung des Asylrechts hatte bereits für Freitag abend eine Versammlung einberufen, um die als sicher erhoffte Freilassung der drei Anarchisten zu feiern. Die Versammlung wird jetzt als Protestkundgebung stattfinden.

Die Presse protestiert in außerordentlich heftigen Artikeln gegen die beschlossene Auslieferung. Der „Quotidien“ spricht von „einem der größten Skandale auf diesem Gebiet“ und meint, daß die französische Regierung, indem sie — wie die Blätter am Donnerstag früh melden — sich noch anbietet, die Auslieferung der drei Anarchisten bis nach Argentinien zu übernehmen, die Erniedrigung Frankreichs auf den höchsten Grad treffe. —

England allein gegen Sanfau?

Wie aus Peking gemeldet wird, ist man in dortigen diplomatischen Kreisen der Auffassung, daß Großbritannien nunmehr allein vorgehen wird, falls der Widerstand der Vereinigten Staaten und Japans gegen ein Ultimatum unter Androhung von Strafmaßnahmen gegen die Sanfau-Regierung unüberwindlich sein sollte.

Es verlautet ferner, daß eine ernste Meinungsverschiedenheit zwischen der Washingtoner Regierung und dem amerikanischen Botschafter in Peking besteht. Der amerikanische Botschafter in Peking soll ein entschiedener Anhänger des Zusammengehens mit Großbritannien um jeden Preis sein.

Im übrigen meldet das britische amtliche Bureau aus Peking, es bestehe die Möglichkeit, daß England zwar nicht mit Amerika und Japan, aber mit Frankreich und Italien gemeinsam vorgehen wird.

Das britische Kabinett trat am Mittwoch zur Besprechung der chinesischen Situation zusammen. Die Kommandeure der britischen Streitkräfte, Luftfahrtruppen und Flotte waren dabei anwesend. Im Unterhaus wollte man wissen, daß die Zurückeroberung der Konzeffion von Sanfau unter dem Schutze eines Bombardements im Vordergrund dieser Besprechungen gestanden hat. Es ist vielleicht kein Zufall, daß die „North China Daily News“, das führende britische Blatt Schanghais, nach einem wütenden Angriff auf die amerikanische Regierung eine sofortige Aktion der Mächte in Sanfau verlangt und die britische Regierung nachdrücklich auffordert, alle in vorzugehen, wenn die übrigen Mächte hierzu nicht bereit seien.

Aus Schanghai wird gemeldet, daß General Tschiang-kaischek von den dortigen chinesischen Banken (zum Danke dafür, daß er abtrünnig wurde?) eine Anleihe von 600 000 Pfund Sterling gewährt wurde und ihm weitere 100 000 Pfund Sterling in Aussicht gestellt worden sind. Als Sicherheit sollen gewisse Zolleinkünfte Schanghais dienen.

Die militärische Lage ist weiter undurchsichtig. Aus Hongkong wird gemeldet, daß in der dortigen Münze ein Feuer ausgebrochen ist, durch das das Gebäude vollständig zerstört worden ist. Aus der gleichen Stadt kommen Meldungen, nach der jede Nacht im geheimen eine große Anzahl von Kommunisten hingerichtet werden. —

Finanzdiktat in Mexiko

Aus Neuork wird gemeldet, daß in Anbetracht des ersten finanziellen Defizits, von dem der mexikanische Staat bedroht ist, der Präsident Calles durch Dekret dem Finanzminister diktatorische Gewalt über die Finanzverwaltung erteilt hat.

Der Finanzminister hat sofort durch Dekret die Höchstausgaben für das laufende Geschäftsjahr auf 250 Millionen Pesos (2 Milliarden Goldmark) festgesetzt. Gleichzeitig hat er erklärt lassen, daß sämtliche Verpflichtungen des mexikanischen Staates den ausländischen Trägern der Schuldpapiere gegenüber getreulich eingehalten, die inländischen Gläubiger aber gezwungen werden, für die Jahre 1927 und 1928, was die Rückzahlung der von ihnen dem Staate Mexiko geliehenen Gelder anlangt, Fristen anzunehmen, die der Finanzminister noch bekanntgeben wird.

Der neue Finanzdiktator hat außerdem Vollmacht erhalten, sämtliche mit der Finanzverwaltung zusammenhängenden öffentlichen Dienstzweige zu reorganisieren. —

Japans politischer Aufbau

Angehts der japanischen Regierungskrise teilt uns ein ausgezeichneter Kenner der politischen Verhältnisse im Lande der aufgehenden Sonne nachstehende interessante Daten über das Wachstum der demokratischen Idee und des Konstitutionalismus in Japan mit:

Die innerpolitische Lage Japans erfuhr in den letzten Jahren eine gewaltige Veränderung. Durch die Einführung des allgemeinen Wahlrechts für die Männer wurde ein Niveau des konstitutionellen Systems erreicht, wie es nur in den westlichen Ländern üblich ist.

Gegenwärtig bildet es für die gesamte Nation den Gegenstand höchsten Interesses und für die drei bestehenden politischen Parteien, die um die Macht ringen, den Gegenstand lebhafter Unruhe wie die ersten allgemeinen Wahlen nach der Erweiterung des Wahlrechts ausfallen werden.

Die politische Entwicklung Japans ist gekennzeichnet durch die Heberwindung der bur.austratischen Vorherrschaft und durch die Heberwindung jeder überparteilichen Gewalt in den letzten 10 Jahren.

Eine aus wenigen Staatsmännern bestehende Regierung nach altem Muster ist einfach unmöglich geworden. Die Masse verlangt volle Verantwortlichkeit. Unter der Herrschaft eines erblichen Monarchen soll jetzt eine Regierung aus dem Volk und für das Volk ins Leben treten. Die Massen bewegen sich instinktiv konstitutionellen Zielen zu. Japan folgt dabei ausgeprochen an geläufigen Vorbildern.

In Japan besteht das Zweikammersystem. Es gibt ein Herren- und ein Unterhaus. Gegenwärtig gibt es im Herrenhaus sieben verschiedene politische Gruppen. Die Mitglieder des Unterhauses zerfallen in drei große Parteien, und zwar in die Sekutai (160), die Sehuhonto (91) und in die Kenjikai (165), sowie in drei kleinere Gruppen, den Shinseikais (26), die Wirtschaftspartei (9) und die Unabhängigen (12).

Gegenwärtig durchlebt Japan eine entscheidende Phase seiner Innenpolitik. Es ist dies die Phase des demokratischen Aufstiegs und des Konstitutionalismus. Eine ausgesprochene liberale Bewegung bildet den Schlüssel zum politischen Leben des Landes. Diese Tendenz wurde durch die Einführung des allgemeinen Wahlrechts mächtig gefördert. Dieser moderne Geist ist es, der auch Japans Außenpolitik bestimmend beeinflusst: die bereitwillige Zustimmung zum Washingtoner Abkommen über die Beschränkung der Seerüstungen, den Widerspruch gegen eine hemmungslose Flottenpolitik, die Veränderung der Politik gegenüber China, die Anerkennung Sowjetrußlands, kurz eine ausgesprochene pazifistische Richtung.

Vor 12 Jahren noch gab es eine politische Partei, die sich auf Meer und Marine stützte. Heute würde auch nur der Versuch einer solchen politischen Richtung den unbedingten Mißerfolg bedeuten. Die Lage des Militarismus sind in Japan z. k.

Die Komplott-Fabrik in Italien

Aus Mailand wird uns berichtet: Die Verhaftungen und Deportationen „verdächtiger“ Elemente nehmen in Italien immer noch ihren Fortgang. Daß zwei oder drei Freunde, die früher zusammen in irgendeiner Oppositionspartei gekämpft haben, sich in einem Café treffen, genügt, sie auf der Straße von den Polizisten verhaften zu lassen und ein Verfahren gegen sie einzuleiten, das in neunzig von hundert Fällen mit der Verbannung oder mit der Verweisung vor das faschistische Militärsondergericht in Rom endet, wo sie sich dann wegen „Komplott gegen die Sicherheit des Staates“ oder anderer schwerer Verbrechen zu verantworten haben.

Wenn man sich die Stimmungen vergegenwärtigt, die nach dem Attentat von Bologna durch die Auflösung der Parteien und die Verjüchung ihrer Wiederherstellung entstanden sind, begreift man umschwer, daß die Polizei sich befugt fühlt, eine Unmenge harmloser Bürger dem Gefängnis zu überantworten.

In den letzten Tagen wurden in Mailand einige 30 Arbeiter festgenommen, die sich versammelt hatten, um gemeinschaftliche Fragen zu besprechen. Die Besprechung war am Sonntag, am Dienstag und Mittwoch darauf wurden alle Teilnehmer vom ersten bis letzten verhaftet. Offenbar hatte ein Spion der Mailänder Polizei genaue Angaben gemacht. Die Person, die diese

Versammlung in ihrem Hause beherbergt hatte, wurde ebenfalls verhaftet und ihr Haus behördlich geschlossen. Die Festgenommenen werden vor das Sondergericht in Rom gebracht und im günstigsten Falle auf eine mörberrische Insel verbannt werden.

Die Maschine zur Komplottfabrikation, ein Mechanismus, der der italienischen Polizei teuer genug zu stehen kommt, funktioniert demnach hervorragend. Ihr Betrieb wird durch den Spionagedienst erleichtert, der seine vielfältigen Verzemelungen insbesondere in den Fabriken und den Bureaus hat und so das Lebensziel derer erschwert und gefährdet, die dem Regime nicht folgen wollen.

Die Vorladungen Verdächtiger, Arbeiter, Angestellten und Gewerbetreibenden vor die Polizeidirektionen im ganzen Lande zur Ausstellung der polizeilichen Personalausweise dauern fort. Auf diesen Ausweisen wird ein Stempel mit folgender Bemerkung aufgedruckt: „Ausgestellt im Sinne des Gesetzes über die öffentliche Sicherheit.“ Diese Ausweisekarte ist also ein sichtbares Zeichen, daß ihr Träger ein gegen die Ordnung widerstehendes Element darstellt. Der Besitz dieser Karte, von Gemeinden ausgestellt, die nicht die Residenz sind und von denen man sich vorübergehend entfernt hat, bedeutet, daß man sofort verhaftet und zwischen Polizisten in seinen eigentlichen Wohnort zurückgeführt wird. Sie beschafft einem auch die Logisabweigerung durch den Hotelier, der keine Scherereien mit der Polizei haben möchte. Sie ist das Kapitalwerk der Verfolgung, die einen keine Sekunde aus den Augen läßt, einen jedem Polizeimännchen und Fascisten als gefährliches Subjekt bezeichnet, einen daran hindert, seinem Beruf, seinem Handel nachzugehen, und einen der Willkür des ersten besten Polizisten und des letzten Fascisten aussetzt, der einen beleidigen und demütigen will.

Notizen

Stahlhelmführer ins Zuchthaus. Vor dem Schöffengericht Köln fand am Dienstag die Verhandlung gegen den Kölner Stahlhelmführer und Notar Barthel Roth statt, der wegen Amtsunterschlagung, Untreue und Betrugs in mehreren Fällen angeklagt war. Der Staatsanwalt beantragte als Sühne für die Untreue und den Betrug eine Gefängnisstrafe von 6 Monaten und wegen der Amtsunterschlagung 1 Jahr Zuchthaus sowie 1000 Mark Geldstrafe. Das Gericht fällte ein auffammerfassendes Urteil von 1 Jahr Zuchthaus und 1000 Mark Geldstrafe. —

Putzsjorgen in Griechenland. Die griechische Regierung hat beschloffen, strengere Maßnahmen gegen die Anhänger des Erbfolgers Pangalos zu ergreifen, die immer noch in dem Verdacht stehen, die Regierung stürzen zu wollen. General Pangalos, der bisher auf Kreta interniert war, wird nunmehr nach der Insel Rhodos übergeführt werden. Inzwischen hat die Regierung zwei Generale, die im Verdacht stehen, mit Pangalos einen neuen Putsch vorbereitet zu haben, verhaften lassen. —

Depeschen

Tschiangkai-schek gegen England

Wb. London, 28. April. „Chicago Tribune“ meldet aus Schanghai vom 27. April, General Tschiangkai-schek (der von der revolutionären Südarmerie abtrünnig gewordene Führer, der in Nanjing eine eigene Regierung bildete. Red. B.) hat ein Kuomintang-Manifest veröffentlicht, das erklärt, der britische Gesandte in Peking bereite Pläne vor, um große Gebiete Chinas bei Nanjing und Schanghai im Falle der Ablehnung der Forderungen der fünf Mächte zu besetzen. Das Manifest fordert das chinesische Volk auf, nicht nur die Militaristen, sondern auch die Imperialisten zu stürzen, von denen die Engländer die schlimmsten seien.

Im Zusammenhang mit dem 1. Mai hat Tschiangkai-schek zwei weitere Regimenter nach Schanghai geschickt, um die „Ordnung“ aufrechtzuerhalten (das heißt also die Kommunisten niederzuhalten. Red.). —

Zeilegammewahl Strejmann-Briand

Wb. Paris, 28. April. Anlässlich seines 25jährigen parlamentarischen Jubiläums hat Briand zahlreiche Glückwünschtegramme aus dem Ausland von politischen Persönlichkeiten, diplomatischen Vertretern sowie Stadtverwaltungen, internationalen Gruppen und Verbänden erhalten. Vom deutschen Außenminister Strejmann ging ihm folgendes Zeilegramm zu:

„Sehr geehrter Herr Briand! In diesen Tagen, wo es Ihnen vergönnt ist, einen Rückblick auf ein 25jähriges, an Ehren reiches politisches Leben zu werfen, übermittle ich Ihnen meine aufrichtigsten Glückwünsche und spreche die Hoffnung aus, daß es Ihnen noch während langer glücklicher Jahre vergönnt sein möge, ihre fruchtbare Tätigkeit fortzusetzen.“

Briand antwortete an Strejmann: „Sehr gerührt durch Ihre Glückwünsche, danke ich aufrichtig, indem ich den Weg überblicke, den ich während 25jähriger politischer Tätigkeit zurückgelegt habe, rechne ich unter die glücklichsten dieser Jahre die beiden Jahre, wo wir im Interesse unserer beiden Länder und des Weltfriedens in vollem Redereinstimmen daselbe Ziel angestrebt haben.“ —

Ein Deutscher in Italien verhaftet

TU. Duisburg, 28. April. Ein Duisburger Bürger, der im Auftrage des Deutsch-Österreichischen Alpenvereins die Alpen und Norditalien bereiste und Adressenmaterial sammelte, um den Mitgliedern des Alpenvereins bei Alpenwanderungen empfehlenswerte Käufer zu können, ist in Mailand von den Fascisten wegen Verdachtes der „Spionage“ verhaftet worden. Der Alpenverein hat sich an das Auswärtige Amt gewandt, um die Freilassung des unschuldig Verhafteten zu erwirken. —

Eisenbahnunglück

Berlin, 28. April. (Eigener Drahtbericht.) Ein Eisenbahnunglück ereignete sich heute nacht kurz vor der Station Weida in Sachsen. Dort entgleiste ein Personenzug, wobei mehrere Personenwagen umstürzten. Eine Frau wurde getötet, 12 Personen verletzt. Der Verkehr auf der Strecke ist gesperrt. Als Ursache der Entgleisung nimmt man den Bruch einer defekten Schiene an. —

Wb. Leipzig, 28. April. Zu dem Eisenbahnunglück bei Weida teilt die Eisenbahnbetriebsdirektion I Leipzig mit, daß vier Personen- und drei Güterwagen entgleist sind. Vier Wagen 3. und 4. Klasse stürzten um. Getötet ist Frau Amtsgerichtsrat Käsel aus Weida, schwer oder leichter verletzt sind zwölf weitere Personen, und zwar aus Vera und Weida.

Zwei Ärzte aus Triebes und ein Arzt aus Weida leisteten die erste Hilfe. Zwei Hilfszüge aus Vera waren gegen 12 Uhr nachts zur Stelle. Der Durchgangsverkehr ist zunächst gesperrt, und der Personenverkehr wird durch Umsteigen aufrechterhalten. Die Ursache der Zugentgleisung ist noch nicht bekannt. —

Schwerer Zugunfall in Rußland

Wb. Riga, 28. April. Wie aus Moskau gemeldet wird, stießen in der Stadt Wernyi zwei Güterzüge zusammen. Die Lokomotiven und acht Wagen wurden vollständig zerstört. 14 Mann des Begleitpersonals wurden schwer verletzt. —

Den Wert unserer Qualitäten erkennt man im Gebrauch!

Das Schönste der neuen Mode in

Kleider-, Seiden- und Waschstoffen

finden Sie bei uns in größten Sortimenten.

Das Außergewöhnliche in unseren Angeboten sind unsere niedrigen Preise.

Kleiderstoffe

Papillon-Schotten	reine Wolle	Meter Mk. 4.40 2.90 2.60	2.40
Composé	für Kostüme und Kleider, in hellen Farbtonen	Mtr. Mk. 13.50 6.90 4.90 2.90	2.25
Neuartige Blusen- und Pulloverstoffe		Meter Mk. 1.25 2.30 2.75 1.95 1.30	0.85
Karierte Kleiderstoffe	aparte Farbzusammenstellungen	Meter Mk. 5.25 3.75 3.50 1.85 1.10	0.75
Popeline	ausgeprobte Qualitäten	Meter Mk. 4.50 3.50 2.75 2.20	1.95
Ripse	in großer Farbauswahl, circa 180 cm breit	Meter Mk. 3.80 7.90 6.50 5.25 4.80	3.25
Shetland	der neue Schürm- und Mantelstoff, circa 180 bis 190 cm breit	Meter Mk. 10.50 8.75 5.75 4.50	3.75
Imprägn. Mantel- u. Kostümstoffe	in kleinen mod. Maß, circa 140 cm br., Mtr. Mk. 12.50 11.25 10.50 9.25 7.25 4.70		3.90

Seidenstoffe

Crêpe de Chine	in überraschender Farbauswahl	Meter Mk. 10.50 8.20 7.50 6.20	4.80
Rekord-Seide	in reichen Farbsortimenten	Meter Mk. 4.20	3.50
Veloutine-Reversible	für Mäntel	Meter Mk. 14.50 12.25 9.80	7.50
Gemusterte Mantelseide		Meter Mk. 7.50 6.50	5.25
Ripp-Samte	große Farbauswahl	Meter Mk. 3.20 2.65 2.35	1.95
Waschseide	aus künstlicher Seide mit Baumwolle, Blumenmuster, Streifen und Karos	Meter Mk. 3.30 2.90 2.50 1.75 1.35 0.95	0.78
Bastseide	reine Seide, für Straßenkleider, Blusen und Hemden	Meter Mk. 7.50 5.90 4.50	3.30
Rohseide	natursfarbig	Meter Mk. 5.40 4.50 3.90 2.40	1.95

Waschstoffe

Musseline	zur Reifer letzter Saison	Meter Mk. 1.00 0.55 0.70 0.65	0.55
Wollmusselin	in überraschender Auswahl	Meter Mk. 4.90 3.50 3.10 2.60 2.25	1.75
Voile	reizende luftige Stoffe	Meter Mk. 3.20 2.90 2.50 1.90 1.25	0.95
Voile-Bordüren	gestickt und bedruckt, ca. 120 bis 190 cm breit	Meter Mk. 6.50 5.20 4.50 3.25	3.00
Foulardine		Meter Mk. 3.10 2.75 2.25 1.75	1.25
Fresko	der neueste Sommerstoff, schöne Composé-Karos mit einfarbigem Stoff	Meter Mk. 3.25 2.40	2.25
Frotté	für praktische Hauskleider	Meter Mk. 1.40	0.95
Waschkrepp	doppeltbreit, höchste Karos, besonders preiswert	Meter Mk.	1.25

Zephir	für Sportblusen, Hemden und Kleider, indanfarben gefärbt	Meter Mk. 1.65 0.95 0.65	0.58
Perkal	neue Oberhemdenmuster	Meter Mk. 1.10 0.90 0.75	0.58
Hemdenzephir	färbt und gestreift	Meter Mk. 2.25 1.75 1.40 1.25	0.85
Ripoline	für Oberhemden	Meter Mk. 2.90 2.40	1.75
Gartenkleiderstoffe	reizende Kretonnemuster, mit passenden Uniformen	Meter Mk. 1.45 1.35 1.10	0.90
Waschkrepons	aparte Druckmuster	Meter Mk. 1.95 1.15	0.75
Holzackerleinen	große Farbauswahl	Meter Mk. 2.10	1.75
Wanderhemden-Stoffe	in Oxford, Ratté, Kretonne, Leinen	Meter Mk. 2.40 1.65 1.10	0.75

Siegfried Cohn

WEBEREIWAREN * BREITENWEG 57-60

Augenläser
für jeden Gebrauchszweck
Schutzbrillen
gegen Sonne, Staub, Wind
Sorgfältige Prüfung
der Augen auf Schärfe
OPTIK-Photo
Prismen-Feldstecher
für Reise, Sport, Jagd
Photo-Apparate
sämtliche Bedarfsartikel

F. Kroening's Söhne
Magdeburg Breiter Weg 155
Breiter Weg 208/10

Reisenmäntel | Bindjaden
Gewinn- und Gebrauchsstoffe
30.- 27.- 24.- 20.- 18.- 14.- | 16.- 14.- 12.- 10.- 8.- 7.-
Schwanz- und Gebrauchsstoffe

Konfektionshaus Deutsche Herren-Moden
gegenüber dem
Nationalpark 136 Breiter Weg 136 gegenüber dem
Nationalpark

Lesst die „Frauenwelt“!

Geschäftsübernahme
Einem geehrten Publikum von Magdeburg und Um-
gebung die ergebene Mitteilung, daß ich die
Rind- u. Schweine-Schlächtere
der Witwe Ida Lauer, Budan, Döbendorfer Straße 48,
sämtlich übernommen habe und leibige mit dem heutigen
Tage eröffne. Es wird mein eifriges Bestreben sein durch
Führung guter Ware zu angemessenen Preisen und durch
anmerkenswerte Bedienung mir das Vertrauen der Kundschaft
zu erwerben.
Magdeburg, den 20. April 1927
Hermann Wüde, Fleischmfr.

Magdeburger Angelegenheiten

Im Rande der Stadt

In diesen Teil der Stadt stoßen die Felder. Hier ist noch sehr viel Dörfliches: es gibt noch kleinere und größere Gehöfte, die allerdings zum Teil stillliegen. Die Menschen haben sich nach langem, langem Abwehrkampf der unaufhaltsam vorwärtsdrängenden Stadt ergeben müssen. Nicht mehr lange hin, und man wird nichts mehr sehen von diesen letzten dörflichen Resten. Nach der einen Seite hin erheben sich jetzt schon einige Fabrikshornsteine, größere städtische Gebäude drängen sich schon weit heran an die kleinen Dorfhäuser.

Jetzt kann man noch da und dort Kühe in den Ställen brüllen hören, am Abend sieht man Knechte und Mägde von der Feldarbeit heimkehren, von Leiterwagen grüßen sie herab zu den ebenfalls heimkehrenden Fabrikarbeitern. Wichtige Pferde stampfen durch die enge, winlige Straße. In den kleinen heimeligen Vorgärten blühen Bergfarnkraut, Stiefmütterchen und Primeln. Hinter den niedrigen stroh- und schiefergedeckten Dächern weiten sich die Felder. Eine Frau bewegt einen Pumpenschwengel, man hört das gurgelnde Geräusch des sich in den Eimer ergießenden Wassers. Zwei Kinder und ein älterer Mann mühen sich ab vor einem Dungwagen.

Mit gar nicht allzuviel Phantasie kann man sich in eine dörfliche Einsamkeit träumen. Vor der bescheidenen Gastwirtschaft, wo auf einer Wiese unter zwei mächtigen Kastanien mit eben erbrochenen Knospen schlichte Tische und Stühle zur Ruhe einladen, hält ein Wagen mit einer gewölbten schmutzgraunen Plane. Enten watscheln über die Straße. Ueber die Pfähle eines Zaunes hat man Milchkannen gestülpt. Ein Junge kommt unter einem schiefen Torbogen hervor mit einem mitgefüllten Krug. In einem Fenster spint eine Kasse.

Es ist ein seltsames und schönes Unterfangen, am Abend und noch dazu an einem Frühlingabend durch dieses Dorf in der Stadt zu wandern und sich sekundenlang fortzuträumen von der Stadt. Sich in einen stillen Winkel zu stellen und auf die grünen Saaten und den dunkeln, ausgereinigten Ackerboden und die frühlingsvollen Wiesen zu schauen, durch die sich in weißen Linien ein zum beschaulichen Spaziergang einladender Weg schlängelt. Ihn schreitet jetzt gerade eine Frau mit einem Tragkorb dahin. Sie wird in dem wirklichen Dorf da drüben am Horizont gewesen sein, wo ein Licht aufflammt, jetzt ein zweites. Am Himmel zeigt sich ein letzter wärmender Sonnenstreifen, gleitet sanft noch einmal über die Dächer der Häuser, eine unausgesprochene Sehnsucht weckend.

Dann klingt irgendwo eine Ziehharmonika. Eine Melodie zieht durch die Felder, hin zu dem Dorf am Horizont. Die Fabrikshornsteine ragen wie eine ernste Mahnung ins Land. Jemand summt leise: Wacht auf, Verdamnte dieser Erde... Das ist die Sehnsucht der Stadt, die ruft. —

Puppenspiele des Volksbühnenverbandes

Das von Robert Adolf Stemmler geleitete Sandpuppen-Theater hatte Premiere. Man spielte ein neues Stück, „Gurru“, ein Puppenstück von Zauberei und Hexerei in drei Akten von R. A. Stemmler. Nun, die Puppenspiel-Autoren haben es nicht gar so schwer wie ihre Kollegen vom großen Theater, besonders wenn sie ihr eigener Regisseur sind. Sie brauchen nicht nach neuen Ideen zu jagen, weil das Kinderpublikum gerade das Alte, Gewohnte so liebt. Die neuen Einfälle kommen ja vom Auditorium (ach, habt ihr's gut!), von den ergrit beteiligten Knirpsen, die immer begeistert sind (ach, habt ihr's gut!).

Wenn Kasperle nur tüchtig dazwischenhaut, dann ist der Erfolg sicher — wenn Pfliffigkeit und Mutterwitz über Zauberei und andre dunkle Mächte ziehen, dann ist die Aufgabe der Puppenbühne als „moralische Anstalt“ erfüllt. Für den Zuschauer, der nicht mehr ganz ein Kind ist, der nicht mehr so ergrit beteiligt sein kann, ist es viel lohnender, ins Auditorium zu schauen als auf die Bühne. Da sieht er Leben, Spannung, spontane Mimik, eruptive Gestikulation, und er hört die hemmungslose Zunge, den Unzucht des Vergnügens. Die Spieler verstehen es sehr gut, ihr kindliches Publikum laut zu machen. Das ist nicht allzu schwer. Sie könnten auch einmal versuchen, Disziplin zu schaffen. Wenn der allgewaltige Kasperle Rufes fordern würde, ich glaube, er erwiderte das eher als ein Schulmeister mit dem Batel. Und ab und an ist Ruhe not und gut, sogar im Puppentheater. Denn man denke, wie sich wohl ein entsetztes Publikum der jüngsten Generation im Theater, im richtigen Theater benehmen würde.

Versorgung der Großstädte mit Frischmilch

In jedem Morgen kann man beobachten, daß aus den in die Bahnhöfe eingelassenen Zügen große Mengen Milchkannen ausgeladen werden, die dort von Säcklern in Empfang genommen und an die Verbraucher weitergeleitet werden. Außerdem kommt noch viel Milch durch Auto und Gespann aus den näher gelegenen Orten und Betrieben an die städtischen Verbraucher. All diese Milch wird in den meisten Fällen von dem Erzeuger gekühlt, dann folgt eine mehr oder weniger lange Wagenfahrt zur nächsten Station, dann die Bahnfahrt und hierauf das Ausfahren in der Stadt.

Vom hygienischen Standpunkt aus betrachtet, ist eine solche Milch alles andre als einwandfrei, auch wenn sie beim Verbraucher sofort abgekühlt wird. Abgesehen davon, daß sie durch das Schmelzen an Nährstoffen ärmer wird, und die meisten Vitamine verliert, nimmt sie beim Kochen einen Geschmack an, durch den ihre Bewertung als Trinkmilch vielfach ausgerechnet wird. Der sicherste Weg, den städtischen Verbrauchern wirklich einwandfreie Milch zu verschaffen, die keimfrei gemacht ist und auch auf dem Transport keine neuen Keime aufnehmen kann, ist die Anlieferung sämtlicher Milch als Flaschenmilch. Einige wenige Molkereibetriebe sind schon dazu übergegangen, solche keimfreie Trinkmilch herzustellen, doch reicht diese Menge bei weitem nicht aus, den Bedarf zu decken, besonders wenn erst der wirkliche Wert der Flaschenmilch weitesten Verbraucherkreisen bekanntgemacht ist. Dabei ist der Preis für diese beste Milch nur um wenige Pfennig höher als für die gewöhnliche löse Milch in Kannen.

Die Herstellung der keimfreien Flaschenmilch erfolgt in einigen modernen Molkereien in der Weise, daß die hier angelieferte Milch durch Zentrifugen von etwaigem Schmutz und anderen fremden Bestandteilen gereinigt wird, sodann geht sie auf einen Vorwärmer, dann in einen Dauererhitzer, wo sie eine halbe Stunde auf 60 bis 65 Grad gehalten wird. Die Milch fließt dann in den Kühlapparat und wird hierin bis auf 2 Grad heruntergekühlt. Im Kühlraum bleibt sie dann in großen völlig abgedichteten Behältern, wird sodann auf Flaschen gefüllt und in den ersten Morgenstunden den Verbrauchern in der Stadt zugeführt. Diese Milch ist hygienisch völlig einwandfrei, sie ist frei von irgendwelchen fremden Bestandteilen, da sie gereinigt ist

und auf dem Transport keine Stoffe aufnehmen kann; sie ist durch die Tiefkühlung vor Säuerungsvorgängen selbst an heißen Tagen geschützt, dabei hat sie noch den vollen, reinen Milchgeschmack und alle Vitamine sind restlos in ihr enthalten. Die Anlieferung zur Stadt erfolgt täglich mit andern Verschleiß, so daß sich der Verbraucher jederzeit überzeugen kann, daß ihm nur frische Milch verkauft wird, was bisher nicht der Fall war.

Von den Molkereien in der Umgegend von Magdeburg wird bisher die Flaschenmilch nur in geringem Maße, teils mehr oder weniger primitiv, hergestellt. Wie wir erfahren, ist aber fast vor dem Tore Magdeburgs eine Molkerei im Entstehen, die allen modernen Anforderungen gerecht werden wird. In Wahren-dorf geht der Bau der Genossenschaftsmolkerei seiner Beendigung entgegen. Im Juni soll die Belieferung Magdeburgs mit keimfreier Trinkmilch, bester Butter und verschiedenen Käsearten beginnen. Die Molkerei ist nach neuesten Erfahrungen erbaut, mit den besten und modernsten Maschinen ausgerüstet und betreibt alles auf automatischem Wege, so daß einwandfreie Beschaffenheit aller Produkte gewährleistet ist. Vor allen Dingen soll Wert auf die Trinkmilcherstellung gelegt werden, um durch diese Spezialisierung die Bevölkerung mit bester Milch zu versorgen. —

Maifeier!

Nach der Demonstration in der „Wilhelma“ und im „Schützenhaus“
Konzert, Gesang, Jugendspiele.
Nachmittags ab 4 Uhr in beiden Lokalen
Konzert und Ball

Achtung, Bauarbeiter!

In der Lohnstreitfrage der Tarifgemeinschaft der vier Bauarbeitgeberverbände der Provinz Sachsen und Anhalt, betreffend das Vertragsgebiet Sachsen-Anhalt — Berufung gegen den Schiedsspruch des Tarifamts — verkündete das Haupttarifamt für das Baugewerbe zu Berlin in seiner Sitzung am 27. April 1927 nachstehende Entscheidung:

Der Spruch des Tarifamts Halle vom 11. April wird bezüglich der Höhe der Spitzenlöhne der obersten Klasse (Magdeburg-Schönebeck) für die Facharbeiter bestätigt (Zuschläge 8 Pf. + 3 Pf. auf 1,13 Mark bzw. 1,16 Mark, Kojchinisten 1. Klasse 4 Pf. über den Maurerlohn, 2. Klasse 2 Pf. und 3. Klasse gleich dem Maurerlohn).

Die weiteren Spitzenlöhne der obersten Ortsklasse werden wie folgt festgelegt: Für Bauhilfsarbeiter: (bisher 90 Pf.) auf 96 Pf. und ab 29. September 1927 bis 31. März 1928 auf 97 Pf. Für Tiefbauarbeiter (bisher 73 Pf.) auf 78 Pf. und ab 29. September 1927 bis 31. März 1928 auf 80 Pf. Die Löhne gelten ab 21. April 1927.

Die übrigen Streitpunkte einschließlich der Ortsklassenbildung und der Lohnabstufung in ihnen werden an das Bezirks-Tarifamt zur nochmaligen Prüfung und endgültigen Entscheidung zurückverwiesen.

gez. Dr. Schallhorn, gez. Tschirner.

Diese Entscheidung hat für Magdeburg nur die Löhne endgültig festgelegt. Es müssen die Löhne ab 21. d. M., also für diese Lohnwoche, zur Auszahlung gebracht werden. —

Das Stadttheater brennt!

Da ist am Donnerstag mittag manchem Magdeburger ein ordentlicher Schreck in die Glieder gefahren. Wenn die Feuerwehr mit lautem Bimbim durch die Straßen rasst, schaut sich jeder um und forschet nach, wo es denn brennt. Am Donnerstag mittag rückte die Wache Altstadt mit einem Löschzug aus, fuhr durch die Otto-von-Guericke-Straße, bog in die Hajfelbachstraße ein und hielt vor dem Stadttheater. Auf dem Theaterplatz blieben die Menschen stehen; immer mehr wurden es. Am Südfügel des Stadttheaters stieg eine Rauchwolke in die Höhe. Sollte in den Aufstiegsbeständen das gefährliche Element wüten? Neugierige drängten sich vor. Doch die Schupoleute ließen niemand durch. Die Feuerwehr arbeitete jählich ruhig. Man ist von andern Bränden eine bedeutend größere Lebendigkeit gewohnt. Der Rauch verfliegt. Die Feuerwehrmänner nehmen ihre Plätze auf den Automagen ein und fort geht es wieder zur Wache. Man ist froh, daß es nur ein kleiner Brand war, der so schnell gelöscht, man will die Feuerwehr loben, die großes Unglück, nämlich die Zerstörung des Musiktempels an der Otto-von-Guericke-Straße, verhindert hat, da erzählt man, daß der Theaterbrand — nur Theater war. Die Feuerwehr hatte am Südfügel nur eine Probe vorgenommen. Die Rauchentwicklung rückte einer Nebelwolke her, die von der Feuerwehr gemerkt worden war. Mancher zog schimpfend von dannen, daß er sich hätte von der Feuerwehr verapfelt lassen. Phantastischegebilde sahen schon ungeheure Klammern, Qualm, leere Fensterbänke, schwarzgeräucherter Mauern und arbeitslose Künstler. —

Sozialdemokratische Partei

Frauenversammlungen heute Donnerstag Bezirk Südburg, Wilhelmsplatz und Alte Markt.

Parteiwoche. Alle Teilnehmer treffen sich am Freitag abend 8 Uhr zu einer Besprechung bei Ostf. Reine, Jagelstraße 9.

Bezirk Nord. Treffpunkt am 1. Mai auf dem Johanneskirchhof, nicht auf dem Jakobikirchhof.

Tätigkeit der Berufsfeuerwehr

Von Januar bis März wurde die Berufsfeuerwehr im ganzen 6mal alarmiert, darunter 4mal zu Kleinfeuern, 1mal zu Mittelfeuern und 6mal zu Großfeuern. Die bemerkenswertesten Brände davon waren: Die Dachstuhlbrände in der Südburger Straße 2 und Kaiser-Otto-Wing 7, die Fabrikbrände Milchweg 18 und Am Hopfenacker 7 und die Wohnhausbrände in der Südburger Straße Nr. 35 und Poststraße 2. In der Hauptfrage waren die Brände, soweit die Entstehungsurache festgestellt werden konnte, auf Fahrlässigkeit zurückzuführen; in einem Falle war Brandstiftung, in einem andern Selbstentzündung, in einem dritten Explosion die Ursache. Wösendig wurde die Feuerwehr zweimal durch blinde Alarm ebenfalls zweimal gerufen. Zur Behebung von Unfällen wurde sie 14mal, zu Tierhilfeleistungen 11mal alarmiert; zur Beseitigung von Verkehrsbehinderungen und aus sonstigen Anlässen rückte sie 6mal aus.

Außer der Alarmtätigkeit hatte die Feuerwehr noch die üblichen Sicherheitsarbeiten in Theatern und öffentlichen Versammlungsräumen zu stellen.

Die Sanitätsabteilung der Feuerwehr trat während dieser Zeit 168mal in Tätigkeit. Die Krankenwagen wurden dabei

allein 1577mal in Anspruch genommen. Von den 1577 Transportierten waren 1865 erkrankt, 212 verletzt. 1414 wurden in Kranken- und Pflegeanstalten gebracht, 163 in die Wohnung der Betroffenen. 189 mußten, da anstehend erkrankt, mit besonderen Apparaten zur Anwendung gelangen, und 26mal wurden die Unfallstellen der Feuerwehr von Hilfsenden in Anspruch genommen. Die von den Krankenwagen zurückgelegte Strecke betrug 12 388 Kilometer.

Die Brandberühmungsabteilung der Feuerwehr hatte in den genannten Monaten 258 Besichtigungen und Kontrollen vorzunehmen und 304 Gutachten zu erlassen; diese bezogen sich vornehmlich auf feuergefährliche Unternehmungen, wie Kraftwagenräume, Mineralöllager, gewerbliche Betriebe, Warenhäuser, Kaffeehäuser, Schulen, Kirchen, Theater und Versammlungsgebäude. —

Leben und Tod in preussischen Großstädten

Wie der „Ämtliche Preussische Veflebensz“ einer Uebersicht der „Statistischen Korrespondenz“ entnimmt, war im Jahre 1926 die Heiratshäufigkeit in den Großstädten Preussens als Gesamtheit (850 Promille) fast gleich der von 1913 (853 Promille), während die von 1925 mit 839 Promille dagegen etwas zurückblieb. Am höchsten war die Heiratshäufigkeit mit 10,23 Promille in Hamburg, am niedrigsten in Münster i. W. mit 6,85 Promille. Die Geburthäufigkeit des Jahres 1926 betrug im Mittel der Großstädte (18,94 Promille) im Gegensatz zur Heiratshäufigkeit nur etwas über zwei Drittel der Geburthäufigkeit von 1913 (27,01 Promille) und war genau ein Promille niedriger als 1925. Die höchste Geburtenhäufigkeit hatte Buer mit 27,42 Promille, die niedrigste Berlin mit 11,44 Promille.

Die Sterblichkeit war nicht unwesentlich niedriger als die des Vorjahres und die von 1913, und zwar die allgemeine Sterblichkeit auf 1000 Einwohner wie die der Säuglinge im ersten Lebensjahr auf 100 Lebendgeborene. Die allgemeine Sterblichkeit betrug im Durchschnitt 11,19 Promille gegen 11,60 Promille im Jahre 1925 und 18,72 Promille im Jahre 1913, die Säuglingssterblichkeit dagegen nur 9,5 Prozent gegen 9,8 bzw. 13,6 Prozent. Die höchsten Ziffern hatte Hamburg mit 13,0 Prozent, die niedrigsten Barmen mit 5,9 Prozent bei der Säuglingssterblichkeit, während die allgemeine Sterblichkeit am höchsten in Halle an der Saale (14,07 Promille), am niedrigsten in Barmen mit 9,16 Promille war.

Der Geburtenüberschuß war mit 7,05 Promille um 0,58 Promille kleiner als im Vorjahr, während er 1913 12,46 Promille betrug. Berlin, das im Vorjahr noch einen Geburtenüberschuß von 0,85 Promille hatte, weist jetzt einen Sterbeüberschuß von 0,07 Promille auf. —

Ein großer Abtreibungsprozeß vor dem Schöffengericht. Vor dem erweiterten Schöffengericht in Magdeburg fand am Donnerstag ein großer Abtreibungsprozeß statt, in dem sich sechzehn Arbeiterfrauen aus Ummendorf und Befensleben zu verantworten haben. Als Hauptangeklagter sitzt der Arbeiter Hermann Thör auf der Anklagebank, dem werblichmäßige Abtreibung zur Last gelegt wird. Der Beginn des Prozesses, der unter dem Vorsitz des Landgerichtsdirektors Schüke stattfindet, zeigte bereits tieftraurige soziale Bilder. Die erste weibliche Angeklagte berichtete unter Tränen, daß sie bereits 12 Kinder zur Welt gebracht und erzogen habe. Da sie in Ummendorf keine Wohnung bekam und seit gewisser Zeit in einer großen Scheune mit ihren vielen Kindern hauste, kam sie auf den Gedanken, sich die Frucht des 13. Kindes wegbringen zu lassen. Nur wegen der Wohnungsnot und des Elendes, dem ihre Familie ausgesetzt war, ist sie auf den Gedanken gekommen. Ämtliche Angeklagte werden von Rechtsanwalt Hammerlag vertreten. Ueber die Verhandlungen werden wir noch ausführlich berichten. —

Die Maifestschrift ist vergriffen. Alle Zeitungsträgerinnen und Kolporteurs, die noch unverkaufte Exemplare haben, müssen diese umgehend zurücksenden. Wuchhandlung Volksstimme. —

Jugend heran! Jahrzehntelang führt die Sozialdemokratische Partei einen erbitterten Kampf um eine bessere Weltordnung. Millionen Proletarier in aller Welt bilden die Kampftruppe. Gut und Blut setzen sie ein für das große Ziel, für den Sozialismus. Mein Kampf wird geführt ohne Opfer. Doch die Reihen dürfen sich nicht lichten. Jugend muß heran! Unter den roten Fahnen des 1. Mai tritt sie an. Feiertag heißt sie die Partei willkommen. Tausende junger Sozialisten werden im Reiche an diesem 1. Mai durch die Parteibeize als frische Kämpfer in die Partei eingeführt. Jubelnd klingt das Lied „Wir sind die junge Garde des Proletariats. Auch in Magdeburg findet am 1. Mai eine Parteibeize im „Schützenhaus“ statt. Alle Jugendlichen, die geweiht werden sollen, marschieren dort hin. —

Veränderung der Zahlstellen für die Rentenzahlungen beim Hauptpostamt Magdeburg. Infolge der Befehle der Schalter in der Brief- bzw. Paketkammerhalle des Hauptpostamts mit Dienststellen des im Umbau befindlichen Wohnpostamts werden die Militärenten am 29. d. M. und die Sozialrenten am 2. Mai, soweit die Zahlstellen dafür sonst in der Brief- bzw. Paketkammerhalle des Hauptpostamts untergebracht waren, diesmal im unteren Saale des Restaurants „Freundschaft“, Bräutlerstraße 32, gezählt. —

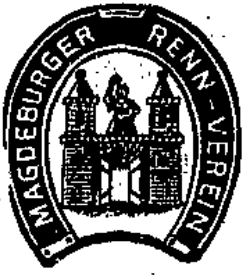
Ziehung der Kriegsbefähigten-Lotterie. Am Mittwoch rollte unter behördlicher und notarieller Aufsicht im blauen Saale des Lehrer-Vereinshauses in Berlin das Glücksrad der großen Waren-Lotterie zum Besten des Reichsbundes der Kriegsbefähigten, Kriegsteilnehmer und Kriegesinteressierten in Preußen. Unter den 15 522 Gewinnen im Gesamtwerte von 160 000 Mark fielen die folgenden acht Hauptgewinne auf nachstehende Lose: 1. Hauptgewinn ein 10/50-P.-S.-Wagen-Bullman-Modell Nr. 693 071; 2. Hauptgewinn eine Bierzimmereinrichtung Nr. 527 321; 3. Hauptgewinn ein Motorboot Nr. 123 896; 4. Hauptgewinn ein Feuertisch Nr. 534 743; 5. Hauptgewinn ein Schlafzimmer und Küche Nr. 225 802; 6. Hauptgewinn ein Schwermotorrad mit Beiwagen Nr. 68 860; 7. Hauptgewinn ein Kleinauto (Janomag) Nr. 70 189; 8. Hauptgewinn ein Piano Nr. 437 495. Soffentlich gelangen all die schönen und teilweise recht nützlichen Dinge — die übrigen Preise umfassen in der Hauptfrage praktische Bedarfsartikel — in den Besitz derer, denen sie not tun. —

Straßenunfälle. Auf dem Staatsvorplatz fuhr am Donnerstag morgen gegen 7 Uhr ein Motorfahrer mit einem Radler zusammen. Der Radfahrer schlug schwer auf den Asphalt und trug eine schwere Verletzung am Kopfe davon. Das Rad wurde schwer beschädigt. — Am Mittwoch nachmittag rutschte auf dem Alten Markt eine ältere Frau aus und brach sich dabei den Fuß. Mit einem Krankenauto wurde sie dem Alstädter Krankenhaus zugeführt. — Der Gärtner E. fuhr am Mittwoch mit seinem Hade die Berliner Chaussee entlang. Plötzlich wurde er von einem schnellfahrenden Pferdegespann von hinten angefahren und flog gegen einen Baum. Mit einem Schiffsbeinbruch wurde er durch ein Auto zu einem Arzte transportiert. —

Vorfall beim Fensterputzen! Die Arbeiterin Charlotte S. Emdorfer Straße 33, stürzte am Mittwoch nachmittag auf ihrer Arbeitstätte in der Feldstraße 50 beim Reinigen der Fenster in einen Lichtschacht. Mit Schnittwunden am rechten Arm und leichteren inneren Quetschungen wurde sie dem Krankenhaus Südburg zugeführt. —

RENNEN ZU MAGDEBURG

Sonntag den 1. Mai,
3 Uhr



Sonntag den 1. Mai,
3 Uhr

Jagd- und Flachrennen

Wettannahme für alle größeren Plätze Deutschlands im Bureau des Rennvereins, Breiter Weg 41, 1. Fernspr. 9636

3000 Gewinne im Werte von 50 000 Mark !!! Beachtet unsere Pferdelotterie !!! 2 Hauptgewinne für 10 000 Mk. in 4 edle Pferde für 5000 Mk. oder 1 Auto für 5000 Mk. Lose zu Mark 2.- überall zu haben.

Nach der Ziehung gilt jedes nicht gezogene Los mit Mark 1.- als Eintrittskarte bzw. zur Anrechnung auf höhere Plätze.

DEULIG

Palast

Die führende Filmbühne!

Nichts

wird unserm schönen Doppelprogramm gleichen, welches wir am Freitag nachm. 4 Uhr zum erstenmal zeigen!

Der Sieg der

Jugend

(Der ersten Liebe goldene Zeit)

Eine reizende Erzählung von der Liebe zweier junger Menschenkinder

— In 8 Kapiteln. —

Ganz große deutsche Besetzung!

Unter vielen andern

Hans Brausewetter, Paul Rehkopf, Hermann Picha, Greta Gral und Maria Forescu.

Ferner:

Der wirklich mit Spannung erwartete große Oberschlesien-Film der Deulig

Land unterm

Kreuz

Ein hochinteressantes Filmwerk von unserm unterdrückten Brüdern in Oberschlesien

Jugendliche haben zur ersten Vorstellung zu halben Preisen Zutritt.

Panorama-Lichtspiele

Ab Freitag nachm. 5 Uhr
Ein Bomben-Sensationsprogramm

Die Gespensterfarm

Eine Wildwest-Komödie in 6 Akten.
Ist der Hauptrolle, der mit Recht so beliebt

Hoot Gibson

Aus dem spannenden Inhalt:
Eine Räuberbande in der Gespensterfarm. — Der erbitterte Kampf um die Goldmine. — Eine raffinierte Verfolgung in der Prairie. — Der Triumph der Gerechtigkeit.

Ferner:

Bushido

Das eiserne Geßel.

Ein kolossal spannendes Filmwerk aus dem Lande der aufgehenden Sonne.

Die Deulig-Woche Nr. 18

Jugendliche haben Zutritt.

Tonbild

Das kleine vornehme Theater

Das schönste Programm der Woche
Reinhold Schünzel
als Erich-Reinhold Knoppe und
In der Heimat ...
da gibt's ein Wiedersehen!
Bei er. Hilber aus erster Zeit.

Achtung! Der Vorderpreis
Eine erhellende Komödie mit der
Lustigen Gänse. 146

Beginn nachmittags 5 Uhr
Sonntag 3 Uhr.

Jugendliche willkommen!



Heute Freitag 4 Uhr Premiere

Blintende Klängen zur Mensur gekreuzt —
Perlender Traubensaft im leuchtenden Potal —
Schwere Krüge mit schäumendem Bier —
Studenten — lachende Jugend —

Das ist Heidelberg!

Die Stadt der Fröhlichkeit —
Die Stadt der tollen Streiche!
Herta von Walther und Walter Glezat
in



Das war in Heidelberg — in blauer Sommernacht!

Ein Spiel von Liebe, Jugend und Studenten!
Der große deutsche Film ist ein Erlebnis für
alle Jungen und die es einmal waren.

Ein frohes Erkennen:
Der Jugend gehört die Zukunft!

Großer bunter Teil

Beigen
von 10 Mark an,
Santen u. 22 Mark an,
Wandstühle
von 10 Mark an
verkauft
Gross, Dr. Dörsdorfer
Strasse Nr. 11.
Bom 1 Mai an
wird wied. Tennis-
schläger repariert.

Fahrräder!
Der 6. Wagon gelangt jetzt zum Verkauf unserer
1a. Markenräder!
10 Mark Anzahlung
3 Mark wöchentliche Anzahlung
Fragen Sie unsere weitverbreitete Rundschau!
Nachfrage und Beschikung unverbindlich.
Fahrradvertriebs-G. m. b. H.,
Seiphanstraße 23, Sudan, Feldstraße 1

1. Mai 1927

Zur den Maifeier-Umzug

Blaue Klubmützen	R.-M.	5.75	5.00	4.00	3.00
Blaue St.-Mützen	R.-M.	2.50			
Windjacken	imprägniert Leinen	R.-M.	13.00		
Windjacken	imprägniert Gabardine	R.-M.	15.75		
Windjacken	imprägniert Covercoat	R.-M.	16.50		
Damen-Windjacken	imprägn.	R.-M.	16.00	13.75	
Breemeshosen	Mausfester	R.-M.	11.00		
Breemeshosen	Sedertuch	R.-M.	12.00		
Breemeshosen	Nord	R.-M.	12.00	11.00	9.00
Stutzen	(gute Wolleware)	R.-M.	3.50		
Reichsbannerhemden	vorrichtsmäßig gearbeitet	R.-M.	4.50		
Ledergrütel	mit Schulterriemen	R.-M.	3.50		

Fahnen rot und schwarzgold, Fahnenstangen
Knopflochband in rot u. schwarzgold u. a. m.

„Die Biene“ (Betriebsstelle der Arbeiterjugend)
Scharnh. (Gewerkschaftshaus)
Seiteneingang vom Kaiserplatz 8/1.

Zentral-Theater

DIREKTION: WALTER STEINERT

HEUTE:
Vorletzte Operetten-Aufführung
dieser Spielzeit!

Der sensationelle Erfolg:
MASCOTTCHEN

Sonnabend den 30. April
Schluß der Operettenspielzeit!

Vom 1. bis 12. Mai
Gastspiel
MAX ADALBERT

als
Onkel Alex
in
KLUBLEUTE

Billige Sommerpreise.
Sonntag zwei Vorstellungen
Nachmittags 4 Uhr (kleine Preise)
und abends 8 Uhr

FÜRSTENHOF THEATER

Freitag letzte Aufführung
des aufsehenerregenden Sensat.-Prozesses

Der Meineid der Gräfin
Regina v. Stauffen

Haus: Einmalige Vergünstigung:
1. Opernpl. 70., Saalpl. 50.
1000 Vorach. d. Inszen. n. 1-1 Berz.

Sonnabend: Der größte Lichtschlag
Haben Sie nichts zu verzollen?

Roller-Viehes- und Ehe-Verurteilungen in
3 Akten von Henr. Quin und Weber.
Sonntag 3. Uhr: Letztes Märchen!
Die ungehorsamen Königsstöchter
oder: Das geheimnisvolle Schloß
Gratis-Geschenk-Verlosung!

Vorverkauf 11 bis 1 Uhr

Stadttheater

Freitag, 29. April
n. 7. u. 11. u. 8. u. 10. u. 11. u.

Gastspiel
insg. Robert Burg
Dresden

TOSCA
Bar. Caronja, Rob. Borg
Sonnabend, 3. April
n. 7 u. 11 u. 8 u. 10 u. 11.

Don Juan
Pantom. Ballet v. Glud
5 erant!
Die Entführung
aus dem Serail

Wilhelm-Theater
Sonntag, 1. Mai, 8 Uhr
Offene Vorstellung
zu bedeutend
ermäßigten Preisen

Charlens Sante
Savant von Thomas
mit Musik von Strauß
Freitag, 29. April, 8 Uhr
Freitag, 30. April, 5 Uhr
Freitag, 1. Mai, 8 Uhr
Sontag, 2. Mai, 8 Uhr
Sontag, 3. Mai, 8 Uhr

Sprechapparat u. Blattem
1. blüht, 2. blüht, 3. blüht
nach Reis vor
rätig i. Blüht
hans Edoww,
Katharinenstraße 11

in einem Speisezimmer,
Stell. Ant. eiderstr. 25
ausß. Wohnraum. Ern-
meaus, Kranke, Weit-
reit. Richtigkeitsf. neu
n. gebrauchte Th. Lammich,
Tischlermeister, Tischler-
Krugstr. 22, Tel. 6174.

Fahrräder
auch defekt, läuft
zu höchsten Preisen
Volgt, Pionierstr. 19.

Es gibt
nur sehr wenige, die nicht
die schönste Operette aller Zeiten
Die lustige Witwe

von Franz Lehár
gesehen haben.

Der Operetten-Film



Die lustige Witwe

mit einer prachtvollen Ausstattung,
mit seiner hervorragenden Besetzung,
mit einem hinreißenden Temperament

ist schöner,
lustiger,
als auf der
Bühne

und deshalb sollen Sie ihn sehen!

Die unvergesslichen Melodien
werden Sie
durch unser stark verstärktes und gutes Orchester
aufs neue entzücken!

Die beliebte Künstlerin Mizzi Marx singt.
Das prachtvolle Beiprogramm!

Beginn: 1/5 Uhr
Beginn: 1/25 Uhr



Sonntag den 1. Mai, 11 Uhr
auf vielf. Wunsch Wiederholung des
Beethoven-Filmwerks
Beethoven Friz Kortner
Vorverkauf: Bertelsmann u. Tagesst.

Lichtspiele Neue Welt Gardelegen

Freitag bis Montag, 2. Mai, abds. 8.30 Uhr

Der Sohn der Berge

Der erste lautstichtige Originalfilm — Ein erschütterndes Ge-
mälde aus dem Bestimmungstempel des launigen Volkes.
Ein Abenteuerfilm von spannenber Momente von Heimat-
liebe, Noz und Rache — Der große russische Senjat ansicht.
Außerdem noch

Joe und der Wanderteppich
und die neue Ura-Wochenschau.

**KAUF
HAUS**

1/5 Anzahlung
Rest
in 5-6 Monats-
raten, oder
20-24 Wochen-
raten.

Das Diskont

Alte Ulrichstr. 14

DAVID SCHLEIN

Das moderne Kaufhaus mit Kreditbewilligung
Selten günstige Zahlungsbedingungen!

Unsere Abteilung
Schuhwaren
bietet Ihnen eine reiche Auswahl von weit über
2000 Paar für Damen, Herren
in einfacher und Luxus-Ausführung. — Ferner:
Arbeitsschuh-Schaffstiefel-Sportstiefel

Eine wirtschaftliche Notwendigkeit ist das Kaufen auf Teilzahlung!

Unsere günstigen Zahlungsbedingungen, mäßigen Preise, unerschöpfliche Auswahl sowie weitgehendste Rücksichtnahme bei Krankheit, Arbeitslosigkeit und besonderen Fällen erleichtern Ihnen den Einkauf. Diese Vorteile kann Ihnen aber nur ein Unternehmen wie das unsrige bieten, welches sich zur Aufgabe gemacht hat, das Teilzahlungs-System allen Bevölkerungsschichten zugänglich zu machen. Durch die schlechte Wirtschaftslage hat auch in Deutschland in den letzten Jahren das kaufende Publikum sich dem Teilzahlungs-System immer mehr zugewandt. Falls Sie noch nicht zu unseren Kunden zählen, bitten wir um Ihren Besuch ohne jede Kaufverpflichtung. Ungeniehter Kauf, wie in jedem großen Kaufhaus. Erst nach erfolgreichem Kauf hat sich der Käufer in unserer Rechnungsabteilung durch ausreichende Ausweispapiere (polizeiliche Anmeldung, Stammbuch, Miet- oder Anstellungsvertrag) auszuweisen. Wir holen über unsere Kunden **keine** Auskunft ein und händigen die gekauften Waren sofort aus.

Herren-Konfektion

Herren-Sakko-Anzüge
aus Cheviot, Melton, Gabardine, Twill, Kammgarn
28.- 34.- 40.- 48.- 55.- 60.- 65.- 72.- 78.- 85.- 90.- bis 150.- Mk.

Herren-Sport-Anzüge
aus besonders haltbaren Stoffen, mit 1 und 2 Hosen
36.- 42.- 48.- 55.- 62.- 68.- 70.- 75.- 82.- 90.- bis 110.- Mk.

Frühjahrs-Ulster und Paletots
aus Covercoat, Gabardine, auch Marengo-Stoffe
49.- 52.- 57.- 68.- 72.- 80.- 88.- 95.- 110.- bis 130.- Mk.

Tanz-, Smoking-, Frack-, Gehrock-Anzüge, Burschen-,
Jünglings-, Kinder-Anzüge, Knaben-Mäntel und
Pyjacks, Streifen-, Breeches-, Arbeits-Hosen, Wind-
jacken, Sommerjoppen, Lüster-Sakkos, Berufskleidung
Gummimäntel — Lodenmäntel

Teppiche — Gardinen

Gardinstoffe, Rollostoffe, Läuferstoffe, Stepp-
decken, Chaiselonguedecken, Tischdecken

Kleiderstoffe, Mantelstoffe
Kostümstoffe, weiße Kleiderstoffe, Seidenstoffe,
Waschseide, Futterseide, Musseline,
Waschstoffe, Voile

Schwarze Mantelseiden
Leibwäsche, Bettwäsche, Tischwäsche, Hauswäsche,
Frotteerwäsche, Trikotagen

Oberhemden
Hemdentuche, Renforcé, Makotuch, Linon, Bett-
damast, Betsatin, Betuchneinen

Inlett, Drell, Züchen usw.

Damen-Konfektion

Damen- und Backfisch-Mäntel
aus Tuch, Rips, Shetland, Herrenstoff und imprägnierten Stoffen
17.- 19.50 23.- 27.- 33.- 36.- 42.- 48.- 55.- 65.- bis 110.- Mk.

Schwarze Seiden-Mäntel
die große Mode, in glatt und gemustert
29.- 36.- 42.- 48.- 55.- 60.- 68.- 75.- 85.- bis 130.- Mk.

Straßen- und Sport-Kostüme
aus Cheviot, Twill, Rips, Charmelaine, Herrenstoff u Burberry
18.- 22.- 25.- 30.- 35.- 40.- 45.- 52.- 58.- 65.- bis 135.- Mk.

Wollkleider und Seidenkleider
aus Popeline, Rips, Charmelaine, Kasha, Taifet, Veloutine, Crêpe
de Chine, Crêpe Georgette, in fabelhafter Auswahl
12.50 15.- 18.- 19.50 22.- 27.- 30.- 33.- 36.- 45.- 55.- bis 155.- Mk.
Waschkleider, Blusen, weiße und farbige Kostümröcke
Kinder-Mäntel, Sportjacken, Strickwesten und Pullover
Mäntel, Kostüme, Kleider in Extraweiten.

Dieser entzückende Damenhut



aus modernem Geflecht, mit
zweifarbiger Bandgarnitur
loftet nur **3 75**

Radeberger Hülfabrik
nur Himmelreichstraße Nr. 11

Garten-Bücher

unentbehrlich für
Steher und Stein-
gärtner in Feld,
Park und Hof.

Für Ihre Frühjahrsarbeit.

Der Hausgarten	1
Der Vorgarten	302 3
Plananlage und -pflege	3 4
Monatskalender f. d. Obstbau	45
Plan an u. Pflege d. Obstbäume	116
Die wichtigsten Erziehungsarten	214
Streuzbäume	231
Der Weinbau und seine Pflege	113
Kultur der Erdbeere	230
Obst- u. Beeren-weinbereitung	219 20
Geologie	681 7
Das Hülfeset	208 1
Einleitung zum Gemüsegarten	28 9
Georgien	285
Tomatenzüchtung	273
Gurke, Melone und Kürbis	233
Der prall. Champignonzüchter	127
Neuzeitlicher Zaubergarten	288
Monatskalender für d. Blumen- gärten	79
Blumen- und Zierpflanzen	3
Blumen- und Zierpflanzen	121
Blumen- und Zierpflanzen	390 2
Blumen- und Zierpflanzen	308 70
Blumen- und Zierpflanzen	133
Blumen- und Zierpflanzen	81
Die Erdbeere	464 5
Die Erdbeere	112 5
Einleitung, Kunst- und Zier- gärten	286
Die höchsten Stauden	114
Blumen- und Zierpflanzen	78
Schnit- und Zierpflanzen	230
Georgien	285
Tomatenzüchtung	273
Gurke, Melone und Kürbis	233
Der prall. Champignonzüchter	127
Neuzeitlicher Zaubergarten	288
Monatskalender für d. Blumen- gärten	79
Blumen- und Zierpflanzen	3
Blumen- und Zierpflanzen	121
Blumen- und Zierpflanzen	390 2
Blumen- und Zierpflanzen	308 70
Blumen- und Zierpflanzen	133
Blumen- und Zierpflanzen	81
Die Erdbeere	464 5
Die Erdbeere	112 5
Einleitung, Kunst- und Zier- gärten	286
Die höchsten Stauden	114
Blumen- und Zierpflanzen	78
Schnit- und Zierpflanzen	230
Georgien	285
Tomatenzüchtung	273
Gurke, Melone und Kürbis	233
Der prall. Champignonzüchter	127
Neuzeitlicher Zaubergarten	288
Monatskalender für d. Blumen- gärten	79
Blumen- und Zierpflanzen	3
Blumen- und Zierpflanzen	121
Blumen- und Zierpflanzen	390 2
Blumen- und Zierpflanzen	308 70
Blumen- und Zierpflanzen	133
Blumen- und Zierpflanzen	81
Die Erdbeere	464 5
Die Erdbeere	112 5
Einleitung, Kunst- und Zier- gärten	286
Die höchsten Stauden	114
Blumen- und Zierpflanzen	78
Schnit- und Zierpflanzen	230
Georgien	285
Tomatenzüchtung	273
Gurke, Melone und Kürbis	233
Der prall. Champignonzüchter	127
Neuzeitlicher Zaubergarten	288
Monatskalender für d. Blumen- gärten	79
Blumen- und Zierpflanzen	3
Blumen- und Zierpflanzen	121
Blumen- und Zierpflanzen	390 2
Blumen- und Zierpflanzen	308 70
Blumen- und Zierpflanzen	133
Blumen- und Zierpflanzen	81
Die Erdbeere	464 5
Die Erdbeere	112 5
Einleitung, Kunst- und Zier- gärten	286
Die höchsten Stauden	114
Blumen- und Zierpflanzen	78
Schnit- und Zierpflanzen	230
Georgien	285
Tomatenzüchtung	273
Gurke, Melone und Kürbis	233
Der prall. Champignonzüchter	127
Neuzeitlicher Zaubergarten	288
Monatskalender für d. Blumen- gärten	79
Blumen- und Zierpflanzen	3
Blumen- und Zierpflanzen	121
Blumen- und Zierpflanzen	390 2
Blumen- und Zierpflanzen	308 70
Blumen- und Zierpflanzen	133
Blumen- und Zierpflanzen	81
Die Erdbeere	464 5
Die Erdbeere	112 5
Einleitung, Kunst- und Zier- gärten	286
Die höchsten Stauden	114
Blumen- und Zierpflanzen	78
Schnit- und Zierpflanzen	230
Georgien	285
Tomatenzüchtung	273
Gurke, Melone und Kürbis	233
Der prall. Champignonzüchter	127
Neuzeitlicher Zaubergarten	288
Monatskalender für d. Blumen- gärten	79
Blumen- und Zierpflanzen	3
Blumen- und Zierpflanzen	121
Blumen- und Zierpflanzen	390 2
Blumen- und Zierpflanzen	308 70
Blumen- und Zierpflanzen	133
Blumen- und Zierpflanzen	81
Die Erdbeere	464 5
Die Erdbeere	112 5
Einleitung, Kunst- und Zier- gärten	286
Die höchsten Stauden	114
Blumen- und Zierpflanzen	78
Schnit- und Zierpflanzen	230
Georgien	285
Tomatenzüchtung	273
Gurke, Melone und Kürbis	233
Der prall. Champignonzüchter	127
Neuzeitlicher Zaubergarten	288
Monatskalender für d. Blumen- gärten	79
Blumen- und Zierpflanzen	3
Blumen- und Zierpflanzen	121
Blumen- und Zierpflanzen	390 2
Blumen- und Zierpflanzen	308 70
Blumen- und Zierpflanzen	133
Blumen- und Zierpflanzen	81
Die Erdbeere	464 5
Die Erdbeere	112 5
Einleitung, Kunst- und Zier- gärten	286
Die höchsten Stauden	114
Blumen- und Zierpflanzen	78
Schnit- und Zierpflanzen	230
Georgien	285
Tomatenzüchtung	273
Gurke, Melone und Kürbis	233
Der prall. Champignonzüchter	127
Neuzeitlicher Zaubergarten	288
Monatskalender für d. Blumen- gärten	79
Blumen- und Zierpflanzen	3
Blumen- und Zierpflanzen	121
Blumen- und Zierpflanzen	390 2
Blumen- und Zierpflanzen	308 70
Blumen- und Zierpflanzen	133
Blumen- und Zierpflanzen	81
Die Erdbeere	464 5
Die Erdbeere	112 5
Einleitung, Kunst- und Zier- gärten	286
Die höchsten Stauden	114
Blumen- und Zierpflanzen	78
Schnit- und Zierpflanzen	230
Georgien	285
Tomatenzüchtung	273
Gurke, Melone und Kürbis	233
Der prall. Champignonzüchter	127
Neuzeitlicher Zaubergarten	288
Monatskalender für d. Blumen- gärten	79
Blumen- und Zierpflanzen	3
Blumen- und Zierpflanzen	121
Blumen- und Zierpflanzen	390 2
Blumen- und Zierpflanzen	308 70
Blumen- und Zierpflanzen	133
Blumen- und Zierpflanzen	81
Die Erdbeere	464 5
Die Erdbeere	112 5
Einleitung, Kunst- und Zier- gärten	286
Die höchsten Stauden	114
Blumen- und Zierpflanzen	78
Schnit- und Zierpflanzen	230
Georgien	285
Tomatenzüchtung	273
Gurke, Melone und Kürbis	233
Der prall. Champignonzüchter	127
Neuzeitlicher Zaubergarten	288
Monatskalender für d. Blumen- gärten	79
Blumen- und Zierpflanzen	3
Blumen- und Zierpflanzen	121
Blumen- und Zierpflanzen	390 2
Blumen- und Zierpflanzen	308 70
Blumen- und Zierpflanzen	133
Blumen- und Zierpflanzen	81
Die Erdbeere	464 5
Die Erdbeere	112 5
Einleitung, Kunst- und Zier- gärten	286
Die höchsten Stauden	114
Blumen- und Zierpflanzen	78
Schnit- und Zierpflanzen	230
Georgien	285
Tomatenzüchtung	273
Gurke, Melone und Kürbis	233
Der prall. Champignonzüchter	127
Neuzeitlicher Zaubergarten	288
Monatskalender für d. Blumen- gärten	79
Blumen- und Zierpflanzen	3
Blumen- und Zierpflanzen	121
Blumen- und Zierpflanzen	390 2
Blumen- und Zierpflanzen	308 70
Blumen- und Zierpflanzen	133
Blumen- und Zierpflanzen	81
Die Erdbeere	464 5
Die Erdbeere	112 5
Einleitung, Kunst- und Zier- gärten	286
Die höchsten Stauden	114
Blumen- und Zierpflanzen	78
Schnit- und Zierpflanzen	230
Georgien	285
Tomatenzüchtung	273
Gurke, Melone und Kürbis	233
Der prall. Champignonzüchter	127
Neuzeitlicher Zaubergarten	288
Monatskalender für d. Blumen- gärten	79
Blumen- und Zierpflanzen	3
Blumen- und Zierpflanzen	121
Blumen- und Zierpflanzen	390 2
Blumen- und Zierpflanzen	308 70
Blumen- und Zierpflanzen	133
Blumen- und Zierpflanzen	81
Die Erdbeere	464 5
Die Erdbeere	112 5
Einleitung, Kunst- und Zier- gärten	286
Die höchsten Stauden	114
Blumen- und Zierpflanzen	78
Schnit- und Zierpflanzen	230
Georgien	285
Tomatenzüchtung	273
Gurke, Melone und Kürbis	233
Der prall. Champignonzüchter	127
Neuzeitlicher Zaubergarten	288
Monatskalender für d. Blumen- gärten	79
Blumen- und Zierpflanzen	3
Blumen- und Zierpflanzen	121
Blumen- und Zierpflanzen	390 2
Blumen- und Zierpflanzen	308 70
Blumen- und Zierpflanzen	133
Blumen- und Zierpflanzen	81
Die Erdbeere	464 5
Die Erdbeere	112 5
Einleitung, Kunst- und Zier- gärten	286
Die höchsten Stauden	114
Blumen- und Zierpflanzen	78
Schnit- und Zierpflanzen	230
Georgien	285
Tomatenzüchtung	273
Gurke, Melone und Kürbis	233
Der prall. Champignonzüchter	127
Neuzeitlicher Zaubergarten	288
Monatskalender für d. Blumen- gärten	79
Blumen- und Zierpflanzen	3
Blumen- und Zierpflanzen	121
Blumen- und Zierpflanzen	390 2
Blumen- und Zierpflanzen	308 70
Blumen- und Zierpflanzen	133
Blumen- und Zierpflanzen	81
Die Erdbeere	464 5
Die Erdbeere	112 5
Einleitung, Kunst- und Zier- gärten	286
Die höchsten Stauden	114
Blumen- und Zierpflanzen	78
Schnit- und Zierpflanzen	230
Georgien	285
Tomatenzüchtung	273
Gurke, Melone und Kürbis	233
Der prall. Champignonzüchter	127
Neuzeitlicher Zaubergarten	288
Monatskalender für d. Blumen- gärten	79
Blumen- und Zierpflanzen	3
Blumen- und Zierpflanzen	121
Blumen- und Zierpflanzen	390 2
Blumen- und Zierpflanzen	308 70
Blumen- und Zierpflanzen	133
Blumen- und Zierpflanzen	81
Die Erdbeere	464 5
Die Erdbeere	112 5
Einleitung, Kunst- und Zier- gärten	286
Die höchsten Stauden	114
Blumen- und Zierpflanzen	78
Schnit- und Zierpflanzen	230
Georgien	285
Tomatenzüchtung	273
Gurke, Melone und Kürbis	233
Der prall. Champignonzüchter	127
Neuzeitlicher Zaubergarten	288
Monatskalender für d. Blumen- gärten	79
Blumen- und Zierpflanzen	3
Blumen- und Zierpflanzen	121
Blumen- und Zierpflanzen	390 2
Blumen- und Zierpflanzen	308 70
Blumen- und Zierpflanzen	133
Blumen- und Zierpflanzen	81
Die Erdbeere	464 5
Die Erdbeere	112 5
Einleitung, Kunst- und Zier- gärten	286
Die höchsten Stauden	114
Blumen- und Zierpflanzen	78
Schnit- und Zierpflanzen	230
Georgien	285
Tomatenzüchtung	273
Gurke, Melone und Kürbis	233
Der prall. Champignonzüchter	127
Neuzeitlicher Zaubergarten	288
Monatskalender für d. Blumen- gärten	79
Blumen- und Zierpflanzen	3
Blumen- und Zierpflanzen	121
Blumen- und Zierpflanzen	390 2
Blumen- und Zierpflanzen	308 70
Blumen- und Zierpflanzen	133
Blumen- und Zierpflanzen	81
Die Erdbeere	464 5
Die Erdbeere	112 5
Einleitung, Kunst- und Zier- gärten	286
Die höchsten Stauden	114
Blumen- und Zierpflanzen	78
Schnit- und Zierpflanzen	230
Georgien	285
Tomatenzüchtung	273
Gurke, Melone und Kürbis	233
Der prall. Champignonzüchter	127
Neuzeitlicher Zaubergarten	288
Monatskalender für d. Blumen- gärten	79
Blumen- und Zierpflanzen	3
Blumen- und Zierpflanzen	121
Blumen- und Zierpflanzen	390 2
Blumen- und Zierpflanzen	308 70
Blumen- und Zierpflanzen	133
Blumen- und Zierpflanzen	81
Die Erdbeere	464 5
Die Erdbeere	112 5
Einleitung, Kunst- und Zier- gärten	286
Die höchsten Stauden	114
Blumen- und Zierpflanzen	78
Schnit- und Zierpflanzen	230
Georgien	285
Tomatenzüchtung	273
Gurke, Melone und Kürbis	233
Der prall. Champignonzüchter	127
Neuzeitlicher Zaubergarten	288
Monatskalender für d. Blumen- gärten	79
Blumen- und Zierpflanzen	3
Blumen- und Zierpflanzen	121
Blumen- und Zierpflanzen	390 2
Blumen- und Zierpflanzen	308 70
Blumen- und Zierpflanzen	133
Blumen- und Zierpflanzen	81
Die Erdbeere	464 5
Die Erdbeere	112 5
Einleitung, Kunst- und Zier- gärten	286
Die höchsten Stauden	114
Blumen- und Zierpflanzen	78
Schnit- und Zierpflanzen	230
Georgien	285
Tomatenzüchtung	273
Gurke, Melone und Kürbis	233
Der prall. Champignonzüchter	127
Neuzeitlicher Zaubergarten	288
Monatskalender für d. Blumen- gärten	79
Blumen- und Zierpflanzen	3
Blumen- und Zierpflanzen	121
Blumen- und Zierpflanzen	390 2
Blumen- und Zierpflanzen	308 70
Blumen- und Zierpflanzen	133
Blumen- und Zierpflanzen	81
Die Erdbeere	464 5
Die Erdbeere	112 5
Einleitung, Kunst- und Zier- gärten	286
Die höchsten Stauden	114
Blumen- und Zierpflanzen	78
Schnit- und Zierpflanzen	230
Georgien	285
Tomatenzüchtung	273
Gurke, Melone und Kürbis	233
Der prall. Champignonzüchter	127
Neuzeitlicher Zaubergarten	288
Monatskalender für d. Blumen- gärten	79
Blumen- und Zierpflanzen	3
Blumen- und Zierpflanzen	121
Blumen- und Zierpflanzen	390 2
Blumen- und Zierpflanzen	308 70
Blumen- und Zierpflanzen	133
Blumen- und Zierpflanzen	

Nachrichten aus der Provinz

An alle Kolporteur und Zeitungsträgerinnen!

Die Maifestschriften sind ausverkauft; alle nichtverkauften Exemplare müssen sofort zurückgeschickt werden.

Verkauf und Abnahme der Volksstimme.

Invalidentenrenten aufgezählt!

Durch die Beschlüsse des Reichstags, die eine Erhöhung der Steigerungssätze der Invalidenrenten betreffen, ist eine gewisse Unklarheit unter den Bezugsberechtigten entstanden.

Angewandt hat die Regierung diese lebenswürdige Gesetzesfassung gewählt, weil andernfalls eine zu große Umrechnungsarbeit stattfinden müsste, die man so vermeiden will.

Zunächst gibt es auch eine Ausnahme, bei der die neuen Bestimmungen bereits am 1. April in Kraft treten.

Unfallziffern in der Landwirtschaft

Kürzlich wies der Deutsche Landarbeiterverband an Hand des Berichts der Brandenburgischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft nach, daß die Zahl der Unglücksfälle in der Landwirtschaft nach wie vor erschreckend hoch ist.

Ein ähnlicher Nachweis läßt sich auch aus dem Geschäftsbericht des Reichsversicherungsamts für 1926 erbringen.

Man wird sich über diese Zahlen nicht wundern, wenn man hört, daß die 45 Berufsgenossenschaften für Unfallüberwachung im Jahre 1925 ganze 481 616 Marx oder etwas mehr als 10 000 Marx pro Berufsgenossenschaft aufgewendet haben.

Die bisherige Art der Unfallbekämpfung und Betriebskontrolle in der Landwirtschaft ist nichts anderes als eine Verbindung am Landarbeiterstand.

Kreis Wanzleben

Groß-Osternleben

Der Gemeinderat abgelehnt. Die Einheitsfront der Bürgerlichen und kommunistischen Gemeindevertreter hat aus Satz gegen die Sozialdemokratie und den Gemeindevorsteher, Genossen Heine, den Etat für 1927 abgelehnt.

Maifeier. An den Plakatwänden prangen seit einigen Tagen unsere großen Plakate, die zur gemeinsamen Feier der Osterfeier Arbeitererschaft aufrufen.

Wahrensdorf

An die Arbeiterschaft von Wahrensdorf und Stemmern! Wiederum steht der 1. Mai vor der Tür. Die Arbeiterschaft in allen Orten ruhet, diesen Tag, den Weltfeiertag der Arbeit, würdig zu begehen.

Die Autobuslinie Borne-Magdeburg ist jetzt entfallen. Mehr die Ursachen schwarzer vielerlei Gerüchte: Soweit steht wohl...

Eine Landarbeiter-Tragödie in der Altmark

Vor dem altmärkischen Schwurgericht in Stendal kam am Mittwoch eine Brandstiftung zur Beurteilung, wegen der der landwirtschaftliche Arbeiter Friedrich Leibnitz aus Ostheeren schon mehrere Monate in Untersuchungshaft sitzt.

Es gibt bessere Schweinehälle.

Leibnitz hat einen fetten, hartnäckigen Kampf um eine ständige Wohnung geführt. Eines Tages wurde er einfach von einem Landwirt auf die Straße geschleift.

Unglaublich ist es, wie ein Landrat im 20. Jahrhundert diese Parade noch als Wohnung freigeben kann.

Es kommt aber noch besser. Die Dielen waren von Ratten zerfressen, der Ofen gleich einer Ruine.

Nun stand in Ostheeren eine Wohnung leer. Durch den Landarbeiterverband ließ der Landarbeiter Eingaben an den Kreis machen, um diese Wohnung zu bekommen.

Eine zwangsweise Unterbringung bei F. kann nicht in Frage kommen, weil mit Rücksicht darauf, daß Leibnitz im Auf eines arbeitsunwilligen und zahlungsunfähigen Menschen steht, ein Antrag auf Festsetzung eines Zwangsmietvertrages beim Mieteinigungsamt keine Aussicht auf Erfolg haben würde.

Inzwischen war die Wohnung des Angeklagten vom Landrat Schmidt im Besitze des Angeklagten besichtigt worden.

Die Unterbringungsfrage war dadurch allerdings für das erste erledigt. Prompt kam auch der Bescheid von der Regierung: Die Angaben über den schlechten Ruf des Leibnitz sind unrichtig auch noch dadurch bestätigt worden, daß dieser wegen Brandstiftung verhaftet und in das Gefängnis eingeliefert worden ist.

Der Angeklagte sitzt seit Monaten in Untersuchungshaft. Er ist von der Behörde zu einem arbeitsunwilligen Menschen mit schlechtem Rufe herabgewürdigt worden, obwohl feststeht, daß Leibnitz stets fleißig gearbeitet und stets für seine Familie gesorgt hat.

Vor den Geschworenen.

Auf der Anklagebank sitzt ein abgehärteter Mann. Obwohl er erst 40 Jahre alt ist, macht er einen müden, gebrochenen Eindruck. Das Leben mit seiner Frau und seinen Entbehrungen hat seine Wirkung auf ihn ausgeübt.

fest, daß der Unternehmer D. keine Konzession hatte, die Reichsbahn wegen des starken Verkehrs auf dieser Strecke sich sehr nachteilig fühlte und auf das Verbot entschiedener eingewirkt hat.

Altentweddingen

Zum 1. Mai wird sich am Nachmittag ein Demonstrationsumzug durch die Straßen unseres Ortes bewegen.

Der Angeklagte bestreitet, sich schuldig gemacht zu haben. Er will mit dem entstandenen Brande nicht in Verbindung stehen. Der Brand ist kurz danach ausgebrochen, als Landrat Schmidt seine Wohnungsbesichtigung beendet hatte.

Die Staatsanwaltschaft führt gegen den Angeklagten einen Indizienbeweis. Einen Tatzeugen gibt es nicht. Die sämtlichen Zeugenaussagen sind deshalb auch negativ, da kein Zeuge auftreten und klare Beobachtungen bekunden kann.

Selbst die Aussage des Landrats Schmidt ist für die Staatsanwaltschaft nicht gerade vorteilhaft. Er erklärt, daß er nach Besichtigung der Wohnung den Eindruck hatte, daß irgend etwas gefehlt müsse.

Man hat überhaupt den Eindruck, als ob sich der ganze Prozeß um Nebenächlichkeiten dreht.

Das Gericht legt großen Wert auf jedes verbrannte oder angekokelte Holzstückchen. Das Seggas und der Petroleumgeruch ziehen sich wie ein roter Faden durch die Verhandlung.

Nach Rückkehr aus Ostheeren beantragt der Staatsanwalt gegen den Angeklagten wegen vorsätzlicher Brandstiftung 2 Jahre Zuchthaus.

Der Angeklagte selbst beteuert noch einmal im Schlusswort, daß er unschuldig sei und keine Ursache gehabt hätte, seine guten, noch fast neuen Möbel in Brand zu stecken.

Der Angeklagte wird wegen vollendeter vorsätzlicher Brandstiftung antragsgemäß

zu zwei Jahren Zuchthaus verurteilt.

Die bürgerlichen Ehrenrechte werden ihm auf die Dauer von 5 Jahren aberkannt.

Das Urteil ist gesprochen. Wir und seine Kollegen hatten den Verurteilten für unschuldig. Diese Landarbeitertragödie hat weit über die Grenzen der Altmark hinaus Aufsehen erregt und das Urteil wird bei allen Landarbeitern Enttäuschung auslösen.

Musik und Partefahne. Hierauf Besichtigung der Kinder. Aberdieser im "Schwarzen Adler". Anfang 8 Uhr. Teilnehmerkarten 50 Pf. Nach Erledigung des Maifeierprogramms hielt Gemeindevertreter Genosse Löper einen Vortrag über die Arbeiten im Gemeindeparlament.

Barbn

Die Feuerwehr wurde am Mittwoch durch Provinzialfeuerlöschdirektor Holz beschäftigt. Das Augenmerk galt vor allem den Geräten, da die alte Dampfmaschine den zeitgemäßen Anforderungen nicht mehr genügt und auch durch Reparaturen nicht in ausreichender Weise verbessert werden kann. Eine neue Motorspritze ist nötig. Nicht gefällig waren die Vorführungen der Wehr der Aufbauschule. Diese hat keine Mittel, und doch muß sie im Interesse des lokalen und allgemeinen Feuerlöschwesens erhalten bleiben, da sie für Nachwuchs sorgt. Der Staat setzt keine Gelder für sie aus, aus sich selber kann sie sich nicht unterhalten. Neuankäufe sind aber auch hier nötig.

Die Barbher Betonstraße wurde am Montag durch höhere anhaltische Forstbeamten besichtigt. Der anhaltische Staat plant an verschiedenen Stellen größere Straßenbauten durch seine Forst nach Barbher Muster in Beton.

Die Berufsmusiker leiden aus Gründen der Wirtschaftskrise unter großer Not. Wenn „nationale“ Feste veranstaltet werden, müssen die Kapellen des Stahlhelms antreten; wenn Tanzmusik verlangt wird, treten Beamte oft genug an. Wenn ein Beamter der Gehaltsstufe 2 seine traurigen Erwerbsverhältnisse durch Musizieren als gelegentliche Nebenarbeit zu verbessern sucht, so kann man das menschlich verstehen. Unberühmlich aber ist es, wenn Beamte zur Tanzmusik aufspielen, die als mittlere gelten dürfen und denen es bestimmt wirtschaftlich besser geht als allen ortsansässigen Berufsmusikern. In den Kreisen der Letzteren herrscht über das Vorgehen der Beamtenmusiker die größte Erbitterung.

Calbe

Das Kriegerdenkmal. Der Magistrat hat durch die Zeitungen einen Aufruf an die Bevölkerung zu Spenden für ein zu errichtendes Kriegerdenkmal gerichtet. Partei und Gewerkschaften haben dazu noch nicht Stellung genommen. Bis das geschehen ist, werden unsere Anhänger Zurückhaltung üben.

Mittel zur Maifeier! Die diesjährige Maifeier wird in den städtischen Anlagen auf dem Wartenberg veranstaltet. Die Teilnehmer versammeln sich 7 Uhr vormittags an der Eisenbahnunterführung in der Bahnhofstraße. Abmarsch 7 1/2 Uhr. Bei ungünstigem Wetter findet die Feier 9 Uhr vormittags im Lokal von Heinz statt. Nachmittags Demonstration der Gewerkschaften. Versammlung um 2 Uhr bei Heinz. Abends im gleichen Lokal Festball.

Fraktionsstiftung ist am Sonnabend abend 8 Uhr bei Heinz. Stadtverordneten-Sitzung am Montag den 2. Mai, abends 6 Uhr, im Rathaus.

Siechendorf

Schulkinderspeisung. Die hiesige Arbeiterwohlfahrt beginnt in diesen Tagen mit der Verabreichung eines Frühstücks an die Schulkinder. In Betracht kommen 20 Kinder die vom Schularzt ausgeführt sind. Sie erhalten täglich 1/4 Liter Milch und ein Brötchen.

Die Sühnegruppe der Arbeiterjugend veranstaltet am 1. Mai frühmorgens eine Sühneleistung nach Groß-Mühlungen. Westlichen kann sich jedes Kind. Die einzige Bedingung ist, Papierstreifen mitbringen. Die Kinder versammeln sich um 7 Uhr an der Schule, Vierer Straße. Näheres wird dort bekanntgegeben.

Der Weltfeiertag. Auch in unserm Orte rüht man sich, die Maifeier würdig zu begehen. Morgens um 5 Uhr ist Markt. Um 7 Uhr Sammeln bei Runge zum Ausflug nach Groß-Mühlungen. Hier treffen sich die Ortsvereine Eggersdorf, Groß- und Klein-Mühlungen und Siechendorf. Von 9 bis 11 Uhr Unterhaltung im Genossenschaftslokal. Die Arbeiterjugend wird ein Festspiel „Erwachen“ aufführen. Am 11 Uhr großer Demonstrationsszug mit anschließender Ansprache des Genossen R. A. In dieser Demonstration muß sich die ganzwerkstätige Bevölkerung beteiligen. Nachmittags um 4 Uhr Demonstrationsszug hier im Orte. Die Festansprache hält Genosse F. R. (Förderleib). Abends um 7 1/2 Uhr wird die Arbeiterjugend ihr Spiel wiederholen; ferner wird die Theatergruppe „Opfer des Klassenkampfes“ aufführen. Anschließend Festball. Genossin U. R. n. g. (Magdeburg) wird nochmals auf die Forderungen der Arbeiterjugend am 1. Mai hinweisen. Festbeitrag 50 und 25 Pf. Männer und Frauen, heraus!

Frohne

Auf zur Maifeier! Sonntag morgen 8 Uhr von der „Grünen Lanne“ aus Maiausflug nach den Hummelberg. Die Reichsbannerkameraden beteiligen sich geschlossen und stellen die Marschmusik. Festbeitrag 50 Pf., zugleich zur Abendveranstaltung.

Die Verstaatlichung der Polizei ist auch für unsern Ort nicht mehr abzuwenden. Die Verfügung tritt am 1. Juli in Kraft. Für Frohne bleibt die Verstaatlichung bis 1930 in Kraft, für Schönebeck und Bad Salzelmen auf unbestimmte Zeit.

Haus schlachtungen. Nach einer neuen Verordnung für Haus schlachtungen tritt am 1. Mai außer der Krüchenschau auch die Fleischschau in Kraft. Jeder Privathaushalt, der eine Schlachtung von Rindvieh, Schweinen, Schafen, Hunden und Ziegen vornimmt, muß vor und nach der Schlachtung eine Fleischschau vornehmen lassen.

Turmfallen. Wie im vorigen, haben sich auch in diesem Jahre in unserm Kirchturm wieder zwei Turmfallen eingestürzt. In großen Kreisen ziehen die Turmfallen am Eisstrand entlang, um Beute zu erlangen. Leider hat schon mancher Schütze sein Schießgerät auf die kühnen Mäuser gerichtet, um die Vögel abzuschießen. Eine Schonzeit für diese immer seltener werdenden Tiere wäre angebracht.

Freiwillige Feuerwehr. Durch Neuananschaffung einer 12 Meter langen Schiebeleiter ist die Wehr in die Lage versetzt, in unserm Orte jedes Haus bis zur Dachtraufe zu ersteigen. Die Leiter hat ein Gewicht von 2 1/2 Zentner. Am Montag abend 8 Uhr beim Kameraden Heinemann Versammlung.

Glöthe

Maifeier. Die Leitung liegt in den Händen des Ortsausschusses der freien Gewerkschaften. Morgens 7 1/2 Uhr Ausflug zu den Wartenberganlagen, wo die Kollegen von Calbe und Grumbach auch eintreffen. Nachmittags Demonstrationsszug und Kinderbesichtigung. Die Kinder versammeln sich um 2 1/2 Uhr am Gemeindebureau und werden von dort aus mit Musik abgeholt. Abends Ball. Die Festrede hält Genossin U. R. n. g. Der Eintrittspreis beträgt 50 Pf.

Söderburg

Maifeier. Morgens 6 Uhr Bedruf. Von 10 bis 11 Uhr Eröffnen in der Gemeindefesthalle. Um 11 Uhr Umzug, danach Festansprache des Genossen Hoffmann. Nachmittags von 3 bis 6 Uhr Kinderbelustigungen auf dem Gemeindeplatz. Abends von 7 Uhr an Festball in der Gemeindefesthalle, der durch Darbietungen des Arbeiter-Gesang- und -Turnvereins verschönt wird.

Bad Salzelmen

Der Unterhaltungsabend der Arbeiterwohlfahrt war wieder ein voller Erfolg. Der Damenchor Sangeslust eröffnete den Abend mit einigen schönen Liedern, denen sich ein von Mitgliedern des Männergesangsvereins Sängerbund und des Damenchores Sangeslust gut vorgetragenes Singpiel „Goldschmieds Tochterlein“ anschloß. Großen Beifall ernteten die Genossinnen Schütze und Mücke mit ihren Complotvorträgen. Lehrer D. o. b. erfreute durch Vorlesen einiger sehr netter Geschichten. Auch die Schönebecker Arbeiterjugend war wieder zur Stelle und trug mit ihren Darbietungen viel zum guten Gelingen der Veranstaltung bei. Es wurden 105 alte Leute mit Kuchen und Kaffee bewirtet, und ihre großen Gesichter mögen der Arbeiterwohlfahrt der schönste Dank sein. Mit einigen herrlichen Liedern schloß der Gemischte Chor den schönen Abend.

Zur Schulentlassung wurden von der Arbeiterwohlfahrt 20 Kinder bedacht. Die Mädchen erhielten einen Unterrichts- und die Knaben jeder ein Hemd für die Arbeit. Bei den wöchentlichen Zusammenkünften wird nicht nur „von diesem und jenem“ erzählt, sondern man ist schon sehr eifrig damit beschäftigt für das Weihnachtstfest Sachen herzustellen. Wer da und dort noch einige Sachen hat, die sich für die Verarbeitung eignen, der gebe sie unsern Genossen. Sie machen aus alten Sachen die schönsten Dinge. Die Zusammenkünfte der Wohlfahrt sind jeden Mittwoch abend.

Warum treiben wir Arbeitersport? lautete das Thema, über das Genosse Junge (Magdeburg) in der Versammlung des Arbeiter-Sportartells sprach. Seine Ausführungen fanden lebhaften Beifall. In der Aussprache wurde darauf hingewiesen, daß es sich besonders die sozialdemokratische Stadtverordnetenfraktion hat angelegen sein lassen, die Interessen der Sportler zu vertreten. Es ist daher Pflicht eines jeden Sportlers, sich in der Sozialdemokratischen Partei zu organisieren.

Schönebeck

Vom Arbeitsamt. Alle Erwerbslosen der Krisenfürsorge, die im Besitz von Invalidentarten sind, werden aufgefördert, diese am heutigen Donnerstag und Freitag am Schalter des Zimmers 1 zur Prüfung abzugeben. Auch diejenigen übrigen Erwerbslosen, die glauben, daß ihre Rechte zur Aufrechterhaltung der Anwartschaft aus der Invalidentversicherung erlöschen, müssen die Karten vorlegen.

Stadtverordneten-Fraktion. Am Sonnabend abend 8 Uhr Sitzung.

Das Bankefische Lokal (Gesellschaftshaus), Hermannstraße 2, geht durch Pachtvertrag ab 1. Mai an den Klempnermeister Karl Peder, Krausestraße, über.

Arbeiterjugend. Die Ortsgruppe versammelt sich um 8.30 Uhr im „Stadtpart“. Die Gruppen des Werbebezirks, die Frühstunden angeht haben, werden gebeten, sich ebenfalls um 8.30 Uhr im „Stadtpart“ einzufinden.

Aus der Ullmark

Der Schwerverbrecher der Ullmark verhaftet. Der gestern unter dieser Ueberschrift gebrachten Depesche haben wir noch einiges hinzuzufügen. Bangsh ist am 10. Februar aus der Strafanstalt Lichtenburg bei Torgau mit noch mehreren „Kollegen“ entwichen. Alle Entflohenen konnten bis auf Bangsh in verhältnismäßig kurzer Zeit wieder eingekerkert werden. Kurze Zeit nach seinem Ausbruch verübte Bangsh im nördlichen Teile der Ullmark gleich wieder Einbrüche. Man kannte ihn den „Schreden der Ullmark“. Wie man seiner habhaft wurde, ist schon gestern kurz berichtet worden. In Arensee hielt sich ein gewerbsmäßiger Einbrecher mit Namen Wulff auf. Gleich und gleich gesellt sich gern. Wulff, der von allen Kriminalen und Poliziisten beobachtet wurde, geriet auch in den Verdacht, Bangsh zu beherbergen. Am Dienstag hielten sich mehrere Landjägermeister zu einer Besprechung dieser Frage in Arensee auf. Es wurde beschlossen, die Wulffsche Wohnung zu durchsuchen. Schon früher einmal wurde hier größeres Diebstahlgut entdeckt. Die Wohnung des Wulff befindet sich in einem hofrähnlichen Gebäude mit mancherlei Schlupfwinkeln. Sie ist also recht dazu geeignet, Diebstahlgut aufzubewahren. Dieses Haus wurde von den Landjägern um Mittag herum umstellt. Einige gingen hinein und durchsuchten. Bangsh erkannte sofort die Situation. Im Keller wohnt eine alleinstehende Frau. In deren Welt hatte sich Bangsh zunächst geflüchtet. Die Frau hatte das bemerkt und schlug sofort Alarm. Das veranlaßte ihn, wieder herauszuweichen. Mit Hemd und Hose bescheid flüchtete er in einen Kleiderkranz, aus dem heraus er dann, ohne daß er Widerstand leistete, verhaftet werden konnte. Im Haus, in den Gängen und Schlupfwinkeln wurde eine ganze Ladung Diebstahlgut entdeckt. Bangshs Heberführung in das Arenseer Gefängnis erfolgte sogleich. Er war schwer gefesselt. Im Gefängnis soll er sich dann frech umgesehen und gemeint haben: „Hier werde ich nicht so leicht herausgenommen.“ Anscheinend ipann er nur Pläne, wieder auszu-

brechen. Aber er wurde noch am selben Nachmittag nach Stendal geleitet und nach am Abend der Strafanstalt Lichtenburg zugeführt. Nun hat Bangsh neue Strafen zu erwarten. Die Ullmärker brauchen ihn vorläufig nicht zu fürchten.

Osterburg

Beihilfe für Hochwassergeschädigte. Der preussische Innenminister teilt mit, daß die Hochwassergeschädigten des Kreises Osterburg mit einem Darlehen an den Staat und andre öffentliche Stellen in Höhe von rund 2 Millionen Mark belastet sind. Zur Erleichterung ihrer Notlage ist den Hochwassergeschädigten dieses Kreises ein weiterer Zuschuß von 60 000 Mark unter der Voraussetzung zur Verfügung gestellt worden, daß die Provinz Sachsen zur Gewährung des gleichen Betrags bereit ist.

Salzwedel

Die Sitzung des Ortsausschusses der freien Gewerkschaften besaßte sich mit der diesjährigen Maifeier. Alle Organisationen waren geladen und auch erschienen. Nachdem vom Vorsitzenden, Genossen Bloßfeld, der Streit mit den hiesigen Saalbesitzern exörtert war, fand der Vorschlag des Vorstandes einstimmige Annahme, in diesem Jahr in den Landhäusern „Hex“ und „Fischerhof“ zu feiern. Nach dem Programm treten alle Kollegen und Genossen mit ihren Frauen und Kindern um 1 Uhr mittags zum Umzug vor dem Gewerkschaftshaus, Mittelstraße 12, an. Hier erhält jedes Kind eine Schärpe gratis. Anschließend Ausmarsch nach dem Bürgerholz, wo Waldkonzert und Volksbelustigungen für jung und alt unter Mitwirkung der Freien Turnerschaft, des Arbeiter-Radsportvereins und des Arbeitergesangsvereins stattfinden. Von 7 Uhr an Festball in beiden Sälen. Der Eintrittspreis ist sehr niedrig. Erwerbslose und Invalidenten sind frei. Ab 2 Uhr ist ständiger Auto-Rendelverkehr vom Gewerkschaftshaus nach dem Landhaus Hex und zurück. Auch hier ist der Preis sehr niedrig. Genossinnen, Genossen, der 1. Mai ist unser, allem zum Trost! Sinein in den Demonstrationsumzug! Keine Arbeiterfamilie darf fehlen!

Seehausen

Auf dem Ferkelmarkt am Dienstag waren 700 Ferkel; 28 Bölle und 13 Fatterschweine angefahren. Es kosteten bis zu 6 Wochen alte Tiere 12 bis 15 Mark, 6 bis 8 Wochen alte Tiere 14 bis 18 Mark, 8 bis 12 Wochen alte Tiere 18 bis 30 Mark, 3 bis 4 Monate alte Tiere 30 bis 42 Mark, 4 bis 5 Monate alte Tiere 40 bis 55 Mark, ältere Tiere bis 85 Mark. Preise etwas fallend, Handel mäßig, Heberstand 50 Ferkel.

Zangermünde

Vom umstürzenden Kran begraben. Am Mittwoch nachmittags gegen 4 Uhr war in der Zuderraffinerie eine Kolonne Arbeiter mit dem Ausladen von Maschinenteilen beschäftigt. Ein Dampfkran hob die schweren Eisenteile aus dem Eisenbahnwaggon beim Drehen des Kranes kippte dieser plötzlich um und begrub den Arbeiter Ernst Raasch, wohnhaft am Schützengraben, der in der Nähe stand, unter sich, ihn zu Tode quetschend. Der Verunglückte hinterläßt eine zahlreiche Familie. Um die Leiche zu bergen, muß erst der ganze Kran gehoben werden. Die Ursachen des Unglücks müssen erst durch die sofort eingeleitete Untersuchung festgestellt werden. Der Kranführer erlitt bei dem Unglück einen Nerven zusammenbruch.

Das Reichsbanner veranstaltet am 1. Mai um 7 Uhr morgens von der Genossenschaft aus einen Ausflug nach Ost- und Westheeren.

Auf dem gestrigen Viehmarkt standen zum Verkauf 200 Ferkel, 35 Bölle und 2 Fatterschweine. Ferkel kosteten 10 bis 20 Mark das Stück, Bölle 25 bis 35 Mark. Die Fatterschweine sollten das Pfund 50 bis 60 Pf. kosten. Es waren nur wenig Käufer erschienen, so daß Heberstand verblieb.

Die Kommunisten wollen sich hier auch wieder einmal zeigen. Da sonst nichts mehr zieht, hatte man sich einen Chinesen ver-

Der alte Papa Zeus



in Olympia, aus Gold und Elfenbein von Phidias geschaffen, dem bedeutendsten Bildhauer der alten Griechen, gehörte gleichfalls zu den sieben Weltwundern. Kamen nur die Priester, um ihm zu opfern, grollte er nicht selten. Wenn er das Räucherwerk schnupperte, mit dem sie ihn ehrten, gewitterte es in seinen Loden, und tief hingen ihm die Brauen über die Augen.

Da drang plötzlich ein wahrhaft olympisches Aroma zu ihm empor, ein Götterduft verbreitete sich, Zeus spannte die Nüstern und himmlische Heiterkeit verklärte sein Antlitz. Frohbewegt und freundlich sah er auf den Athener hinunter, der ein entzückendes Rauchgekräusel zu ihm hinaufblies. Es war Alcibiades, der keck eine

Greiling-Juwel

zu 6 1/2

angezündet hatte, um Zeus ein würdiges Brandopfer darzubringen, das dann auch höchste Begeisterung bei dem alten Herrn auslöste. Beglückt, ob der Wirkung, tief Alcibiades aus: „Gepriesen seien die sieben Weltwunder, aber das achte, Vater Zeus, ist Greiling-Juwel.“

Unsere Schwarz-Weiß-4 1/2 und Auslese-5 1/2 sind überall in Deutschland rühmlichst bekannt. Sie gehören zu den wenigen führenden Marken. Ihre hervorragende Qualität ist unbestritten. Es gibt keine besseren Zigaretten in diesen Preislagen. Der von Monat zu Monat steigende Umsatz beweist es.

Aus der Wirtschaft

Himmelsbach und Bayern

Von zuständiger preussischer Stelle wurde zu der Angelegenheit der Firma Himmelsbach...

Der preussische Handelsminister selbst hat gegenüber der Firma Himmelsbach bezüglich dieser Unterbrechung...

Bayern aber hat bis jetzt vorgezogen, auf die Vorwürfe Himmelsbachs noch nicht zu antworten...

Sprünge der italienischen Währung. Auf den internationalen Devisenmärkten gab am Mittwoch die italienische Währung...

Gewerkschaftsbewegung

Schiedspruch im Berliner Baugewerbe

Im Berliner Baugewerbe fällt das Haupttarifamt am Mittwoch folgenden für beide Parteien bindenden Spruch:

Der Lohn der Maurer und Hilfsarbeiter wird ab 20. April um 7 Pfennig pro Stunde erhöht.

Der Spruch des Tarifamts für die Tiefbauarbeiter erfährt infolgedessen eine Änderung, als die Lohnerhöhung nicht 6 und 4 Pfennig, sondern 4 und 6 Pfennig beträgt.

Für die Zimmerer wurde auf ihren Antrag ein besonderer Spruch gefällt, der die Löhne mit Wirkung vom 20. April bis zum 7. September um 7 Pfennig erhöht.

Verband sozialistischer Gewerbetreibender

Zwischen dem Einheitsverband sozialistischer Handels- und Gewerbetreibender, dem Vorstand der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands und dem Bundesvorstand des Allgemeinen deutschen Gewerkschaftsbundes (A. D. G. B.)...

Die Vertreter des Einheitsverbandes, Plottke und Krause, legten die Ziele des Verbandes dar und wiesen auf das Interesse hin, das Partei und Gewerkschaften an der kräftigen Fortentwicklung des Einheitsverbandes haben.

Die Vertreter des Parteivorstandes sagten dem Verband jede Förderung zu und betonten, daß der Parteivorstand alle Parteifunktionäre anweisen wird, die Organisation in jeder Weise zu fördern.

Die Vertreter des A. D. G. B. konnten bindende Zusagen für den Bundesvorstand nicht machen, versprachen aber, entsprechend ihrer persönlichen Sympathie die Wünsche des Einheitsverbandes sozialistischer Handels- und Gewerbetreibender und sonstiger Berufe, sich Leipzig, als die als maßgebend anerkannte Organisation zu unterstützen.

Das zweite Leben

Eine Erzählung von Ernst Zahn.

(25. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Auch Lucretia blüht, wie schon in allen größeren Drogerien das Blüten-Shampoo mit Lavendelzusatz zu 20 Pfennig zum Verkauf gehalten.

Und an einem Frühlingstage standen im Kirchlein des Dorfes Altingen, zu dem im Ebnets Gut gehörte, er und die Lucretia Wand vor dem Altar.

Das Haus, das nur ein Häuschen war, stand allein. Das zerputzte Dorf bedeckte sich drüben in einer Laubhülle.

Das Haus, das nur ein Häuschen war, stand allein. Das zerputzte Dorf bedeckte sich drüben in einer Laubhülle.

Internationale der Beamten

Das Internationale Bureau der Beamten und Lehrer trat dieser Tage im Haag zu einer Konferenz zusammen.

Luberti vom Zentralverband niederländischer Beamten wies darauf hin, daß die junge Internationale wesentlich zur Stärkung der Einheit der Beamenschaft in der Tschechoslowakei beigetragen habe.

Für die englischen Beamten sprach Clemelin. Er teilte mit, daß den englischen Beamten nach dem letzten großen englischen Streik verboten worden sei, irgend etwas zu unternehmen, was über den Rahmen der Vereinigung, der man angehöre, hinausgehe.

Dore (Wien) betonte, daß Streikrecht der österreichischen Beamten sei gesichert.

Laurant (Frankreich) erklärte, daß Frankreich nur eine Beamtenorganisation kenne. 1923 habe Poincaré sich sogar herausgenommen, einen Einbruch der Polizei in das Verbandsbureau zuzulassen.

Falkenberg (Deutschland) bezeichnete das englische Gewerkschaftsgesetz als einen Angriff nicht allein auf das englische Proletariat, sondern auf die Arbeiterschaft der ganzen Welt.

Textilarbeiterstreik in Hamburg. In der Groß-Hamburger Textilindustrie ist ein Streik ausgebrochen, an dem 5000 Arbeiter beteiligt sind.

Schiedspruch in der Kartonnagen-Industrie. Für die Kartonnagen-Industrie wurde ein Schiedspruch gefällt, der in vier Lohnklassen eine Erhöhung des Spikenschnittes von 80 auf 86 Pf. für die Zeit bis zum 1. Oktober und von da an bis zum 1. April 1928 eine weitere Erhöhung auf 88 Pf. vorsieht.

Arbeitende Frauen. Die Tagesordnung der Internationalen Konferenz gewerkschaftlicher Arbeiterinnen, die am 29. und 30. Juli vor dem Internationalen Gewerkschaftskongress in Paris zusammentritt, ist wie folgt festgesetzt worden:

1. Schutz der Arbeiterinnen, Sprecherin: Genossin Vurtaus; 2. Die gesellschaftliche Bedeutung der Frauenarbeit, Sprecherin: Genossin Hanna; und 3. Seimarbeit, Sprecherin: Genossin Varich.

Internationale angeschlossen. Der griechische Seelenteverband beschloß, sich der Transportarbeiter-Internationale anzuschließen.

Zwei Worte, die 50 Mark kosten. Frau Anna K. ist eine typische Ehefrau. Wie hat es Klagen über sie gegeben, selbstverständlich ist sie auch noch nicht bestraft worden.

Die Frau ist wahnsinnig müde. Wie kommt das Finanzamt dazu? Wie kann es sich unterstehen, einfach Geld von dem Pächter einzufordern?

Da auch Strafantrag gegen Frau K. gestellt wurde, mußte sie in Magdeburg vor Gericht erscheinen. Auch in der Verhandlung schimpft sie noch mordschämmerlich auf das erbitterte Finanzamt.

Die lange weiße Straße und zwischen den Matten hindurch bis dort, wo jene sich dem Tal und der nächsten Bahnstation zujunkte.

Und auf einmal fanden sich Magnus und Lucretia allein. Wie merkwürdig das war! Bisher hatten alle die Erwartungen, Vorbereitungen und Ereignisse sie nicht zu sich selbst kommen lassen.

Sie saßen sich nicht bei den Händen. Ein Stück voreinander ab, schritten sie dahin, und ihre Herzen klopfen.

Magnus sagte: „Es ist doch schön, unser Häuschen dort drüben, geht?“

Lucretia blühte auf. Ihre Augen leuchteten ein wenig, und sie sagte: „Sehr schön.“

Aber dann verfiel sie gleich wieder in Schweigen. Sie erreichten das Gut, traten durch die Tür und standen wieder in der Wohnstube, wo die Reste der Mahlzeit sich noch auf dem Tische befanden.

„Nun laß mich aber abräumen,“ jagte Lucretia, und das Du ging ihr selbst jetzt noch nur stöckend von den Lippen. „Doch habe ich dich alles allein tun lassen.“

Magnus hing seinen Hut an einen Nagel. Noch immer lag die Sonne im Zimmer, doch war ihr Schein jetzt lauter und kühler als vorher.

Lucretia wollte mit dem Geschirr an Magnus vorbeigehen. Da packte es ihn plötzlich mit großer Macht: da steht du nun auf eigenem Grund und Boden. Keine Rücksicht und kein Spott umgibt dich. Und das junge Wesen da will bei dir bleiben.

Er streckte die Arme aus. Er umfaßte die Lucretia und küßte sie auf den Mund.

Er sagte: „Nun soll alles gut werden.“

Sie wurde rot und machte sich ein wenig häßig los. Aber es war eine neue Brücke zwischen ihnen.

Zuletzt gaben die Gatten dem Geistlichen das Geleit über

Sie vermag auch nicht einzusehen, daß sie jemand beleidigt hat. Das Gericht meint aber, daß solche schwerwiegenden Worte wie „Frechheit“ und „erpressen“ auch in der Strafzumessung schwerwiegend sind.

Sie erklärte dem Richter frei ins Gesicht, daß das Urteil ungerecht sei und sie dagegen Berufung einlegen werde. Der Richter war nicht übernehmend. Ein Richter ist eben kein Finanzamt.

Kleine Chronik

Ein Mordprozeß nach 22 Jahren.

Im Dezember vorigen Jahres wurde in Eisfeld (Kreis Hildburghausen) der 50 Jahre alte Knicker Julius Koch unter dem dringenden Verdacht verhaftet, vor 22 Jahren in der Nähe des Dorfes Kloster-Weißdorf den Bildhauer Albert Sohn erschlagen und die Leiche im Wasser des Mühlbachs unter einer Straßenbrücke verfenkt zu haben.

Nach 5 Jahren wurde er von neuem festgenommen, als die Gerüchte nicht zur Ruhe kommen wollten. Aber auch damals führte das gegen ihn eingeleitete Verfahren zu keinem Ergebnis.

Nach weiteren 17 Jahren nun bekam der gegen ihn ruhende Verdacht unter den Bewohnern Eisfelds durch einen Zufall neue Gestalt. Koch wurde plötzlich wieder verhaftet und nunmehr legte er ein Geständnis ab, wollte freilich den Bildhauer nicht absichtlich getötet haben.

Das Verfahren mußte eingestellt werden, da der Beschlag inzwischen verjährt ist. So hat das schwere Verbrechen keine gerichtliche Sühne finden können.

Die blonde Haarrolle als Verräterin.

Mit einem eigenartigen Verbleib arbeitete seit Oktober ein Dieb, der am Mittwoch in Berlin endlich gefaßt wurde. Ein 18 Jahre alter „Arbeiter“ Rasmir Krutz sprach in Bureaus vor, gab sich für den Beauftragten einer Postermöbelwerkstatt aus und fragte an, ob vielleicht ein Möbelstück zu leimen oder sonstwie auszubessern sei.

Die blonde Haarrolle als Verräterin. Mit einem eigenartigen Verbleib arbeitete seit Oktober ein Dieb, der am Mittwoch in Berlin endlich gefaßt wurde.

Schneefall im Schwarzwald. Im Feldberggebiet des Schwarzwaldes herrscht seit Mittwoch starke Kälte, die in der Nacht 4 Grad minus erreichte.

Schneefall im Schwarzwald. Im Feldberggebiet des Schwarzwaldes herrscht seit Mittwoch starke Kälte, die in der Nacht 4 Grad minus erreichte.

(Fortsetzung des redaktionellen Teiles nächste Seite.)

Liebes Märzweilchen! (Postlagernd)

Seitdem du blühest, wird schon in allen größeren Drogerien das Blüten-Shampoo mit Lavendelzusatz zu 20 Pfennig zum Verkauf gehalten.

Die lange weiße Straße und zwischen den Matten hindurch bis dort, wo jene sich dem Tal und der nächsten Bahnstation zujunkte.

Und auf einmal fanden sich Magnus und Lucretia allein. Wie merkwürdig das war! Bisher hatten alle die Erwartungen, Vorbereitungen und Ereignisse sie nicht zu sich selbst kommen lassen.

Sie saßen sich nicht bei den Händen. Ein Stück voreinander ab, schritten sie dahin, und ihre Herzen klopfen.

Magnus sagte: „Es ist doch schön, unser Häuschen dort drüben, geht?“

Lucretia blühte auf. Ihre Augen leuchteten ein wenig, und sie sagte: „Sehr schön.“

Aber dann verfiel sie gleich wieder in Schweigen. Sie erreichten das Gut, traten durch die Tür und standen wieder in der Wohnstube, wo die Reste der Mahlzeit sich noch auf dem Tische befanden.

„Nun laß mich aber abräumen,“ jagte Lucretia, und das Du ging ihr selbst jetzt noch nur stöckend von den Lippen. „Doch habe ich dich alles allein tun lassen.“

Magnus hing seinen Hut an einen Nagel. Noch immer lag die Sonne im Zimmer, doch war ihr Schein jetzt lauter und kühler als vorher.

Lucretia wollte mit dem Geschirr an Magnus vorbeigehen. Da packte es ihn plötzlich mit großer Macht: da steht du nun auf eigenem Grund und Boden. Keine Rücksicht und kein Spott umgibt dich. Und das junge Wesen da will bei dir bleiben.

Er streckte die Arme aus. Er umfaßte die Lucretia und küßte sie auf den Mund.

Zuletzt gaben die Gatten dem Geistlichen das Geleit über

Ein Juwelenraub in Berlin.

In dem Uhren- und Juwelenhandel von Andreas Huber in der Kauenkiesstraße in Berlin, in der auch der Juwelenräuber Spruch seinerzeit seinen aufsehenerregenden Juwelenraub ausführte, unternahm am Mittwoch mittag zwischen 3 und 4 Uhr ein bormein aufstretender Herr, der sich als Graf ausgab, einen dreifachen Raubversuch. Er wünschte eine Uhr im Werte von etwa 2000 Mark für Geschenkwende zu kaufen. Als er seine Wahl getroffen hatte, bat er die Verkäuferin, das wertvolle Stück — der Kaufpreis sollte 2100 Mark betragen — in einen Briefumschlag zu legen, um es vorläufig auf kurze Zeit aufzubewahren. Gleichzeitig versuchte er, den Umschlag mit der Uhr als Inhalt gegen einen andern umzutauschen und ergreift mit der Beute die Flucht. Die Verkäuferin eilte jedoch zusammen mit einem Angestellten des Geschäfts dem Flüchtling nach, der auf einen Autobus gesprungen war. Hier konnte der Räuber jedoch festgenommen und in das bestohlene Geschäft zurückgebracht werden, wo er von der Polizei in Empfang genommen wurde. Der Täter ist ein Ausländer, der einen gefälschten Paß bei sich trug. Seine Persönlichkeit muß erst noch festgestellt werden.

Der Mörder des Potsdamer Kassenboten entdeckt?

Die Potsdamer Kriminalpolizei verhaftete am Mittwochvormittag den 20 Jahre alten Arbeitslosen Erwin Gumbert unter dem Verdacht, den häßlichen Kassenboten Hammermeister ermordet zu haben. Der Verhaftete hat sich schon seit längerer Zeit in den Kassen, in denen er beruht, durch Verurteilungen verächtlich gemacht. Er bestreitet selbstverständlich die Tat, muß allerdings die Aufzeichnungen abgeben, zumal seine Freunde sie bestätigt haben. Auf alle Fälle besteht der dringende Verdacht, daß Gumbert von der Tat weiß. Unter dem Verdacht des Mordes an Hammerstein sitzt auch ein gewisser Kern seit einiger Zeit in Untersuchungshaft.

Vom D-Zug überfahren.

Bei Ahle in Weisfalen überfuhr am Mittwoch nachmittag der Berlin-Münchener D-Zug eine Arbeiterkolonne. Vier Arbeiter wurden auf der Stelle getötet, zwei mußten schwerverletzt ins Krankenhaus übergeführt werden. Die Arbeiter haben angeblich infolge starken Geräusches, das ihre Arbeit begleitete, die Warnungssignale überhört. Dem Lokomotivführer war es nicht mehr gelungen, den Zug rechtzeitig zum Stehen zu bringen.

Attentat auf die Schiffhauerbahn.

Auf der Eisenbahnstrecke der Schiffhauerbahn, die von Artgen nach Berga-Kelbra führt, wurde ein Attentat verübt. Zwischen den Stationen Borsleben und Schipfiedt bemerkte der Lokomotivführer einen etwa 4 Zentner schweren Grenzstein, der sibirisch-preussischen Grenze, der auf die Schienen gewälzt und mit Erde bedeckt worden war. Der Aufmerksamkeits des Lokomotivführers gelang es, den Zug einen Meter vor dem Hindernis zum Stehen zu bringen.

Opfer der Junggesellenfeier.

Infolge der von Fajjolini eingeführten Junggesellenfeier hatte sich in Mailand der 33jährige Steinmetz Colombo zur Heirat entschlossen. Er heiratete offiziell die Frau, mit der er schon seit 15 Jahren zusammen lebte. Ueber diese Heirat verlor er aber den Verstand, es schickte sich bei ihm Bahndieben ein und er jagte sich mit einem Jagdgewehr eine Kugel in den Kopf. In einem hinterlassenen Brief erklärte er ausdrücklich, lediglich geheiratet zu haben, um der Junggesellenfeier zu entgehen und dem Staat dadurch einen Schwabernack zu spielen. Das sei aber ein großer Fehler gewesen und er gehe deshalb freiwillig in der

Ein Raubmord aufgeklärt?

Im pommerischen Kreise Saargig war im November 1922 der Händler Will aus Zarnikow zwischen seinem Heimatort und dem Orte Dahlen ermordet und beraubt aufgefunden worden. Alle Versuche, der Täter habhaft zu werden, schlugen feierlich fehl. Jetzt hat die Kriminalpolizei Stettin zwei ehemalige Zuchthäuser unter dem dringenden Verdacht, Will ermordet zu haben, festgenommen. Nach einem Dritten, der ebenfalls an der Tat beteiligt sein soll, wird noch gefahndet.

Bereinskalender

Mitglieder des Vereins: G. S. Ostgr. O. H. Freitag den 29. April, abends 8 Uhr. Versammlung bei Seiffert, Cracau, Pöschner Straße 7. Referent: Stadtvorstand G. Seiffert.

Wasserstände

Ort	Wasserstand	Wasserstand	Wasserstand
Alte	1,00	0,01	
Brandenburg	1,84		
Melitz	1,71	0,27	
Vellmeritz	1,75	0,28	
Kubitz	1,65	0,10	
Dresden	2,98	0,10	
Brienenberg	3,35	0,08	
Hölsau	3,67	0,11	
Alten			
Saargig	3,19	0,07	
Wandenburg	3,33	0,14	
Zangernünde	4,39	0,05	
Stettinberge	4,41	0,12	
Genen			
Obmils	3,98	0,0	
Saargig			
Saargig			
Hölsdorf	4,05	0,07	

Wettervorhersage

Aussichten für Freitag. Zeits heuer, teils noch bewölkt, vorwiegend trocken, nach kalter Nacht fortgeschrittene Erwärmung.

Warenmärkte

Magdeburger Bauwaren vom 27. April

Der Preis für Bauwaren (einschl. Sach- und Verbrauchssteuer) beträgt für 50 Kilogramm brutto für netto ab Verladeplatz Magdeburg und Umgebung bei Mengen von mindestens 20 Zentner bei prompter Lieferung innerhalb 10 Tagen 33,25, bei Lieferung per April —, bei Mai — und per Juni —. Markt für aemahlene Mehl's Zenden ruhig.

Berliner Produkten-Börse vom 27. April

Weizen, märk. 279,00 — 283,00 Roggen, märk. 256,00 — 259,00 Sommergerste 227,00 — 249,00 Wintergerste 194,00 — 210,00 Hafer, märk. 221,00 — 230,00 Mais ab Berlin 174,00 — 187,00 Weizenmehl 100 Kilogramm 5,00 — 5,75 Roggenmehl 100 Kilogramm 4,50 — 5,00 Weizenmehl 145 — 170 Roggenmehl 1,0 — 1,25 Weizenmehl 20,00 — 21,00 Weizenmehl 21,00 — 24,00 Weizenmehl 15,00 — 15,50 Weizenmehl 15,50 — 16,00 Weizenmehl 16,00 — 16,50 Weizenmehl 16,50 — 17,00 Weizenmehl 17,00 — 17,50 Weizenmehl 17,50 — 18,00 Weizenmehl 18,00 — 18,50 Weizenmehl 18,50 — 19,00 Weizenmehl 19,00 — 19,50 Weizenmehl 19,50 — 20,00 Weizenmehl 20,00 — 20,50 Weizenmehl 20,50 — 21,00 Weizenmehl 21,00 — 21,50 Weizenmehl 21,50 — 22,00 Weizenmehl 22,00 — 22,50 Weizenmehl 22,50 — 23,00 Weizenmehl 23,00 — 23,50 Weizenmehl 23,50 — 24,00 Weizenmehl 24,00 — 24,50 Weizenmehl 24,50 — 25,00 Weizenmehl 25,00 — 25,50 Weizenmehl 25,50 — 26,00 Weizenmehl 26,00 — 26,50 Weizenmehl 26,50 — 27,00 Weizenmehl 27,00 — 27,50 Weizenmehl 27,50 — 28,00 Weizenmehl 28,00 — 28,50 Weizenmehl 28,50 — 29,00 Weizenmehl 29,00 — 29,50 Weizenmehl 29,50 — 30,00 Weizenmehl 30,00 — 30,50 Weizenmehl 30,50 — 31,00 Weizenmehl 31,00 — 31,50 Weizenmehl 31,50 — 32,00 Weizenmehl 32,00 — 32,50 Weizenmehl 32,50 — 33,00 Weizenmehl 33,00 — 33,50 Weizenmehl 33,50 — 34,00 Weizenmehl 34,00 — 34,50 Weizenmehl 34,50 — 35,00 Weizenmehl 35,00 — 35,50 Weizenmehl 35,50 — 36,00 Weizenmehl 36,00 — 36,50 Weizenmehl 36,50 — 37,00 Weizenmehl 37,00 — 37,50 Weizenmehl 37,50 — 38,00 Weizenmehl 38,00 — 38,50 Weizenmehl 38,50 — 39,00 Weizenmehl 39,00 — 39,50 Weizenmehl 39,50 — 40,00 Weizenmehl 40,00 — 40,50 Weizenmehl 40,50 — 41,00 Weizenmehl 41,00 — 41,50 Weizenmehl 41,50 — 42,00 Weizenmehl 42,00 — 42,50 Weizenmehl 42,50 — 43,00 Weizenmehl 43,00 — 43,50 Weizenmehl 43,50 — 44,00 Weizenmehl 44,00 — 44,50 Weizenmehl 44,50 — 45,00 Weizenmehl 45,00 — 45,50 Weizenmehl 45,50 — 46,00 Weizenmehl 46,00 — 46,50 Weizenmehl 46,50 — 47,00 Weizenmehl 47,00 — 47,50 Weizenmehl 47,50 — 48,00 Weizenmehl 48,00 — 48,50 Weizenmehl 48,50 — 49,00 Weizenmehl 49,00 — 49,50 Weizenmehl 49,50 — 50,00 Weizenmehl 50,00 — 50,50 Weizenmehl 50,50 — 51,00 Weizenmehl 51,00 — 51,50 Weizenmehl 51,50 — 52,00 Weizenmehl 52,00 — 52,50 Weizenmehl 52,50 — 53,00 Weizenmehl 53,00 — 53,50 Weizenmehl 53,50 — 54,00 Weizenmehl 54,00 — 54,50 Weizenmehl 54,50 — 55,00 Weizenmehl 55,00 — 55,50 Weizenmehl 55,50 — 56,00 Weizenmehl 56,00 — 56,50 Weizenmehl 56,50 — 57,00 Weizenmehl 57,00 — 57,50 Weizenmehl 57,50 — 58,00 Weizenmehl 58,00 — 58,50 Weizenmehl 58,50 — 59,00 Weizenmehl 59,00 — 59,50 Weizenmehl 59,50 — 60,00 Weizenmehl 60,00 — 60,50 Weizenmehl 60,50 — 61,00 Weizenmehl 61,00 — 61,50 Weizenmehl 61,50 — 62,00 Weizenmehl 62,00 — 62,50 Weizenmehl 62,50 — 63,00 Weizenmehl 63,00 — 63,50 Weizenmehl 63,50 — 64,00 Weizenmehl 64,00 — 64,50 Weizenmehl 64,50 — 65,00 Weizenmehl 65,00 — 65,50 Weizenmehl 65,50 — 66,00 Weizenmehl 66,00 — 66,50 Weizenmehl 66,50 — 67,00 Weizenmehl 67,00 — 67,50 Weizenmehl 67,50 — 68,00 Weizenmehl 68,00 — 68,50 Weizenmehl 68,50 — 69,00 Weizenmehl 69,00 — 69,50 Weizenmehl 69,50 — 70,00 Weizenmehl 70,00 — 70,50 Weizenmehl 70,50 — 71,00 Weizenmehl 71,00 — 71,50 Weizenmehl 71,50 — 72,00 Weizenmehl 72,00 — 72,50 Weizenmehl 72,50 — 73,00 Weizenmehl 73,00 — 73,50 Weizenmehl 73,50 — 74,00 Weizenmehl 74,00 — 74,50 Weizenmehl 74,50 — 75,00 Weizenmehl 75,00 — 75,50 Weizenmehl 75,50 — 76,00 Weizenmehl 76,00 — 76,50 Weizenmehl 76,50 — 77,00 Weizenmehl 77,00 — 77,50 Weizenmehl 77,50 — 78,00 Weizenmehl 78,00 — 78,50 Weizenmehl 78,50 — 79,00 Weizenmehl 79,00 — 79,50 Weizenmehl 79,50 — 80,00 Weizenmehl 80,00 — 80,50 Weizenmehl 80,50 — 81,00 Weizenmehl 81,00 — 81,50 Weizenmehl 81,50 — 82,00 Weizenmehl 82,00 — 82,50 Weizenmehl 82,50 — 83,00 Weizenmehl 83,00 — 83,50 Weizenmehl 83,50 — 84,00 Weizenmehl 84,00 — 84,50 Weizenmehl 84,50 — 85,00 Weizenmehl 85,00 — 85,50 Weizenmehl 85,50 — 86,00 Weizenmehl 86,00 — 86,50 Weizenmehl 86,50 — 87,00 Weizenmehl 87,00 — 87,50 Weizenmehl 87,50 — 88,00 Weizenmehl 88,00 — 88,50 Weizenmehl 88,50 — 89,00 Weizenmehl 89,00 — 89,50 Weizenmehl 89,50 — 90,00 Weizenmehl 90,00 — 90,50 Weizenmehl 90,50 — 91,00 Weizenmehl 91,00 — 91,50 Weizenmehl 91,50 — 92,00 Weizenmehl 92,00 — 92,50 Weizenmehl 92,50 — 93,00 Weizenmehl 93,00 — 93,50 Weizenmehl 93,50 — 94,00 Weizenmehl 94,00 — 94,50 Weizenmehl 94,50 — 95,00 Weizenmehl 95,00 — 95,50 Weizenmehl 95,50 — 96,00 Weizenmehl 96,00 — 96,50 Weizenmehl 96,50 — 97,00 Weizenmehl 97,00 — 97,50 Weizenmehl 97,50 — 98,00 Weizenmehl 98,00 — 98,50 Weizenmehl 98,50 — 99,00 Weizenmehl 99,00 — 99,50 Weizenmehl 99,50 — 100,00 Weizenmehl 100,00 — 100,50 Weizenmehl 100,50 — 101,00 Weizenmehl 101,00 — 101,50 Weizenmehl 101,50 — 102,00 Weizenmehl 102,00 — 102,50 Weizenmehl 102,50 — 103,00 Weizenmehl 103,00 — 103,50 Weizenmehl 103,50 — 104,00 Weizenmehl 104,00 — 104,50 Weizenmehl 104,50 — 105,00 Weizenmehl 105,00 — 105,50 Weizenmehl 105,50 — 106,00 Weizenmehl 106,00 — 106,50 Weizenmehl 106,50 — 107,00 Weizenmehl 107,00 — 107,50 Weizenmehl 107,50 — 108,00 Weizenmehl 108,00 — 108,50 Weizenmehl 108,50 — 109,00 Weizenmehl 109,00 — 109,50 Weizenmehl 109,50 — 110,00 Weizenmehl 110,00 — 110,50 Weizenmehl 110,50 — 111,00 Weizenmehl 111,00 — 111,50 Weizenmehl 111,50 — 112,00 Weizenmehl 112,00 — 112,50 Weizenmehl 112,50 — 113,00 Weizenmehl 113,00 — 113,50 Weizenmehl 113,50 — 114,00 Weizenmehl 114,00 — 114,50 Weizenmehl 114,50 — 115,00 Weizenmehl 115,00 — 115,50 Weizenmehl 115,50 — 116,00 Weizenmehl 116,00 — 116,50 Weizenmehl 116,50 — 117,00 Weizenmehl 117,00 — 117,50 Weizenmehl 117,50 — 118,00 Weizenmehl 118,00 — 118,50 Weizenmehl 118,50 — 119,00 Weizenmehl 119,00 — 119,50 Weizenmehl 119,50 — 120,00 Weizenmehl 120,00 — 120,50 Weizenmehl 120,50 — 121,00 Weizenmehl 121,00 — 121,50 Weizenmehl 121,50 — 122,00 Weizenmehl 122,00 — 122,50 Weizenmehl 122,50 — 123,00 Weizenmehl 123,00 — 123,50 Weizenmehl 123,50 — 124,00 Weizenmehl 124,00 — 124,50 Weizenmehl 124,50 — 125,00 Weizenmehl 125,00 — 125,50 Weizenmehl 125,50 — 126,00 Weizenmehl 126,00 — 126,50 Weizenmehl 126,50 — 127,00 Weizenmehl 127,00 — 127,50 Weizenmehl 127,50 — 128,00 Weizenmehl 128,00 — 128,50 Weizenmehl 128,50 — 129,00 Weizenmehl 129,00 — 129,50 Weizenmehl 129,50 — 130,00 Weizenmehl 130,00 — 130,50 Weizenmehl 130,50 — 131,00 Weizenmehl 131,00 — 131,50 Weizenmehl 131,50 — 132,00 Weizenmehl 132,00 — 132,50 Weizenmehl 132,50 — 133,00 Weizenmehl 133,00 — 133,50 Weizenmehl 133,50 — 134,00 Weizenmehl 134,00 — 134,50 Weizenmehl 134,50 — 135,00 Weizenmehl 135,00 — 135,50 Weizenmehl 135,50 — 136,00 Weizenmehl 136,00 — 136,50 Weizenmehl 136,50 — 137,00 Weizenmehl 137,00 — 137,50 Weizenmehl 137,50 — 138,00 Weizenmehl 138,00 — 138,50 Weizenmehl 138,50 — 139,00 Weizenmehl 139,00 — 139,50 Weizenmehl 139,50 — 140,00 Weizenmehl 140,00 — 140,50 Weizenmehl 140,50 — 141,00 Weizenmehl 141,00 — 141,50 Weizenmehl 141,50 — 142,00 Weizenmehl 142,00 — 142,50 Weizenmehl 142,50 — 143,00 Weizenmehl 143,00 — 143,50 Weizenmehl 143,50 — 144,00 Weizenmehl 144,00 — 144,50 Weizenmehl 144,50 — 145,00 Weizenmehl 145,00 — 145,50 Weizenmehl 145,50 — 146,00 Weizenmehl 146,00 — 146,50 Weizenmehl 146,50 — 147,00 Weizenmehl 147,00 — 147,50 Weizenmehl 147,50 — 148,00 Weizenmehl 148,00 — 148,50 Weizenmehl 148,50 — 149,00 Weizenmehl 149,00 — 149,50 Weizenmehl 149,50 — 150,00 Weizenmehl 150,00 — 150,50 Weizenmehl 150,50 — 151,00 Weizenmehl 151,00 — 151,50 Weizenmehl 151,50 — 152,00 Weizenmehl 152,00 — 152,50 Weizenmehl 152,50 — 153,00 Weizenmehl 153,00 — 153,50 Weizenmehl 153,50 — 154,00 Weizenmehl 154,00 — 154,50 Weizenmehl 154,50 — 155,00 Weizenmehl 155,00 — 155,50 Weizenmehl 155,50 — 156,00 Weizenmehl 156,00 — 156,50 Weizenmehl 156,50 — 157,00 Weizenmehl 157,00 — 157,50 Weizenmehl 157,50 — 158,00 Weizenmehl 158,00 — 158,50 Weizenmehl 158,50 — 159,00 Weizenmehl 159,00 — 159,50 Weizenmehl 159,50 — 160,00 Weizenmehl 160,00 — 160,50 Weizenmehl 160,50 — 161,00 Weizenmehl 161,00 — 161,50 Weizenmehl 161,50 — 162,00 Weizenmehl 162,00 — 162,50 Weizenmehl 162,50 — 163,00 Weizenmehl 163,00 — 163,50 Weizenmehl 163,50 — 164,00 Weizenmehl 164,00 — 164,50 Weizenmehl 164,50 — 165,00 Weizenmehl 165,00 — 165,50 Weizenmehl 165,50 — 166,00 Weizenmehl 166,00 — 166,50 Weizenmehl 166,50 — 167,00 Weizenmehl 167,00 — 167,50 Weizenmehl 167,50 — 168,00 Weizenmehl 168,00 — 168,50 Weizenmehl 168,50 — 169,00 Weizenmehl 169,00 — 169,50 Weizenmehl 169,50 — 170,00 Weizenmehl 170,00 — 170,50 Weizenmehl 170,50 — 171,00 Weizenmehl 171,00 — 171,50 Weizenmehl 171,50 — 172,00 Weizenmehl 172,00 — 172,50 Weizenmehl 172,50 — 173,00 Weizenmehl 173,00 — 173,50 Weizenmehl 173,50 — 174,00 Weizenmehl 174,00 — 174,50 Weizenmehl 174,50 — 175,00 Weizenmehl 175,00 — 175,50 Weizenmehl 175,50 — 176,00 Weizenmehl 176,00 — 176,50 Weizenmehl 176,50 — 177,00 Weizenmehl 177,00 — 177,50 Weizenmehl 177,50 — 178,00 Weizenmehl 178,00 — 178,50 Weizenmehl 178,50 — 179,00 Weizenmehl 179,00 — 179,50 Weizenmehl 179,50 — 180,00 Weizenmehl 180,00 — 180,50 Weizenmehl 180,50 — 181,00 Weizenmehl 181,00 — 181,50 Weizenmehl 181,50 — 182,00 Weizenmehl 182,00 — 182,50 Weizenmehl 182,50 — 183,00 Weizenmehl 183,00 — 183,50 Weizenmehl 183,50 — 184,00 Weizenmehl 184,00 — 184,50 Weizenmehl 184,50 — 185,00 Weizenmehl 185,00 — 185,50 Weizenmehl 185,50 — 186,00 Weizenmehl 186,00 — 186,50 Weizenmehl 186,50 — 187,00 Weizenmehl 187,00 — 187,50 Weizenmehl 187,50 — 188,00 Weizenmehl 188,00 — 188,50 Weizenmehl 188,50 — 189,00 Weizenmehl 189,00 — 189,50 Weizenmehl 189,50 — 190,00 Weizenmehl 190,00 — 190,50 Weizenmehl 190,50 — 191,00 Weizenmehl 191,00 — 191,50 Weizenmehl 191,50 — 192,00 Weizenmehl 192,00 — 192,50 Weizenmehl 192,50 — 193,00 Weizenmehl 193,00 — 193,50 Weizenmehl 193,50 — 194,00 Weizenmehl 194,00 — 194,50 Weizenmehl 194,50 — 195,00 Weizenmehl 195,00 — 195,50 Weizenmehl 195,50 — 196,00 Weizenmehl 196,00 — 196,50 Weizenmehl 196,50 — 197,00 Weizenmehl 197,00 — 197,50 Weizenmehl 197,50 — 198,00 Weizenmehl 198,00 — 198,50 Weizenmehl 198,50 — 199,00 Weizenmehl 199,00 — 199,50 Weizenmehl 199,50 — 200,00 Weizenmehl 200,00 — 200,50 Weizenmehl 200,50 — 201,00 Weizenmehl 201,00 — 201,50 Weizenmehl 201,50 — 202,00 Weizenmehl 202,00 — 202,50 Weizenmehl 202,50 — 203,00 Weizenmehl 203,00 — 203,50 Weizenmehl 203,50 — 204,00 Weizenmehl 204,00 — 204,50 Weizenmehl 204,50 — 205,00 Weizenmehl 205,00 — 205,50 Weizenmehl 205,50 — 206,00 Weizenmehl 206,00 — 206,50 Weizenmehl 206,50 — 207,00 Weizenmehl 207,00 — 207,50 Weizenmehl 207,50 — 208,00 Weizenmehl 208,00 — 208,50 Weizenmehl 208,50 — 209,00 Weizenmehl 209,00 — 209,50 Weizenmehl 209,50 — 210,00 Weizenmehl 210,00 — 210,50 Weizenmehl 210,50 — 211,00 Weizenmehl 211,00 — 211,50 Weizenmehl 211,50 — 212,00 Weizenmehl 212,00 — 212,50 Weizenmehl 212,50 — 213,00 Weizenmehl 213,00 — 213,50 Weizenmehl 213,50 — 214,00 Weizenmehl 214,00 — 214,50 Weizenmehl 214,50 — 215,00 Weizenmehl 215,00 — 215,50 Weizenmehl 215,50 — 216,00 Weizenmehl 216,00 — 216,50 Weizenmehl 216,50 — 217,00 Weizenmehl 217,00 — 217,50 Weizenmehl 217,50 — 218,00 Weizenmehl 218,00 — 218,50 Weizenmehl 218,50 — 219,00 Weizenmehl 219,00 — 219,50 Weizenmehl 219,50 — 220,00 Weizenmehl 220,00 — 220,50 Weizenmehl 220,50 — 221,00 Weizenmehl 221,00 — 221,50 Weizenmehl 221,50 — 222,00 Weizenmehl 222,00 — 222,50 Weizenmehl 222,50 — 223,00 Weizenmehl 223,00 — 223,50 Weizenmehl 223,50 — 224,00 Weizenmehl 224,00 — 224,50 Weizenmehl 224,50 — 225,00 Weizenmehl 225,00 — 225,50 Weizenmehl 225,50 — 226,00 Weizenmehl 226,00 — 226,50 Weizenmehl 226,50 — 227,00 Weizenmehl 227,00 — 227,50 Weizenmehl 227,50 — 228,00 Weizenmehl 228,00 — 228,50 Weizenmehl 228,50 — 229,00 Weizenmehl 229,00 — 229,50 Weizenmehl 229,50 — 230,00 Weizenmehl 230,00 — 230,50 Weizenmehl 230,50 — 231,00 Weizenmehl 231,00 — 231,50 Weizenmehl 231,50 — 232,00 Weizenmehl 232,00 — 232,50 Weizenmehl 232,50 — 233,00 Weizenmehl 233,00 — 233,50 Weizenmehl 233,50 — 234,00 Weizenmehl 234,00 — 234,50 Weizenmehl 234,50 — 235,00 Weizenmehl 235,00 — 235,50 Weizenmehl 235,50 — 236,00 Weizenmehl 236,00 — 236,50 Weizenmehl 236,50 — 237,00 Weizenmehl 237,00 — 237,50 Weizenmehl 237,50 — 238,00 Weizenmehl 238,00 — 238,50 Weizenmehl 238,50 — 239,00 Weizenmehl 239,00 — 239,50 Weizenmehl 239,50 — 240,00 Weizenmehl 240,00 — 240,50 Weizenmehl 240,50 — 241,00 Weizenmehl 241,00 — 241,50 Weizenmehl 241,50 — 242,00 Weizenmehl 242,00 — 242,50 Weizenmehl 242,50 — 243,00 Weizenmehl 243,00 — 243,50 Weizenmehl 243,50 — 244,00 Weizenmehl 244,00 — 244,50 Weizenmehl 244,50 — 245,00 Weizenmehl 245,00 — 245,50 Weizenmehl 245,50 — 246,00 Weizenmehl 246,00 — 246,50 Weizenmehl 246,50 — 247,00 Weizenmehl 247,00 — 247,50 Weizenmehl 247,50 — 248,00 Weizenmehl 248,00 — 248,50 Weizenmehl 248,50 — 249,00 Weizenmehl 249,00 — 249,50 Weizenmehl 249,50 — 250,00 Weizenmehl 250,00 — 250,50 Weizenmehl 250,50 — 251,00 Weizenmehl 251,00 — 251,50 Weizenmehl 251,50 — 252,00 Weizenmehl 252,00 — 252,50 Weizenmehl 252,50 — 253,00 Weizenmehl 253,00 — 253,50 Weizenmehl 253,50 — 254,00 Weizenmehl 254,00 — 254,50 Weizenmehl 254,50 — 255,00 Weizenmehl 255,00 — 255,50 Weizenmehl 255,50 — 256,00 Weizenmehl 256,00 — 256,50 Weizenmehl 256,50 — 257,00 Weizenmehl 257,00 — 257,50 Weizenmehl 257,50 — 258,00 Weizenmehl 258,00 — 258,50 Weizenmehl 258,50 — 259,00 Weizenmehl 259,00 — 259,50 Weizenmehl 259,50 — 260,00 Weizenmehl 260,00 — 260,50 Weizenmehl 260,50 — 261,00 Weizenmehl 261,00 — 261,50 Weizenmehl 261,50 — 262,00 Weizenmehl 262,00 — 262,50 Weizenmehl 262,50 — 263,00 Weizenmehl 263,00 — 263,50 Weizenmehl 263,50 — 264,00 Weizenmehl 264,00 — 264,50 Weizenmehl 264,50 — 265,00 Weizenmehl 265,00 — 265,50 Weizenmehl 265,50 — 266,00 Weizenmehl 266,00 — 266,50 Weizenmehl 266,50 — 267,00 Weizenmehl 267,00 — 267,50 Weizenmehl 267,50 — 268,00 Weizenmehl 268,00 — 268,50 Weizenmehl 268,50 — 269,00 Weizenmehl 269,00 —

Unsere Werbetage

beginnen heute



Jeder Käufer erhält eine
Kino-Eintrittskarte gratis

Durch die Selbstfabrikation unserer Gesellschafter können wir Ihnen folgendes bieten:

- Ein Posten Anzüge Sportfason, 2teilig . . . 19.50
- Ein Posten Anzüge der Schlager unserer Ver- 28.00
anstaltung
- Ein Posten Anzüge Gabardine und andere 39.50
Stoffe, Neuheiten
- Ein Posten Anzüge in Qualität und Verarbei- 48.00
tung erstklassig
- Ein Posten Anzüge Gabardine, nur moderne 58.00
Formen
- Ein Posten Anzüge Qualitäten, die für sich 68.00
sprechen

Franz Meißner
G M B H

Schwibbogen
Nr. 5.

Trotz dieser Teilzahlung ^{1/4} Anzahlung, Rest
billigen Preise innerhalb 4 Monaten.

Kinderwagen

jeder Art in staunenerregender Riesenauswahl!
Klappwagen, Stubenwagen, Kinderstühle usw.
Bekannt billig!
Beyers Kinderwagenhaus
Spezialgeschäft — Alter Markt 13.

Wirkungsvolle Tintal und Wundmittel

wurden im
Übermeyer's Mediz. Herba-Seife erteilt
bezeichnet ist schreibt Herr Dr. med. G. in der St.
Nr. 25 30% verfährt M. L. — Zur Wundbehand-
lung ist Herba-Grüne besonders zu empfehlen.
Sie haben in allen Apothek., Drogerien u. Versand.

Tapeten — Linoleum

billig. Lehmann, Wilhelmstadt Annakstraße 12,
an der Straße.

Die Frauwelt der Frauen zum Lesen, Denken und Schauen.

Mit Schmittmusterbogen 1466 Stück 40 Pfg.
Buchhandlung Volksstimme.
Magdeburg, Große Mühlstraße 3.

Am Mittwoch den 27. April starb
nach langem, qualvollem Leiden meine
liebe Frau, unsere gute Mutter, Frau

Else Erler

geb. Weige
im Alter von 48 Jahren.
Eigerleben, den 27. April 1927.
In tiefer Trauer
Wilhelm Erler und Kinder.
Die Beerdigung findet am Sonn-
abend nachmittag um 3 Uhr statt.

Herzlichen Dank

allen lieben Verwandten und Bekannten
für die herzliche Teilnahme und Kranz-
senden bei der Bestattung meines lieben
Entschlafenen. Insbesondere Dank
Herrn Dr. Köhler für die trostreichen
Worte an der Bahre und für den schönen
Gelang des Damenchor's der Freiheits-
gilden Gemeinde.
Im Namen aller Hinterbliebenen
Bwe. Hedwig Schröder geb. Bindernagel.

Nur 2.00 Mk.
kostet meine hochfeine
Zafelbutter
Der berühmte
Bauernkäse
Prima Landwurst
Fr. Busse,
Schuhbrücke 6.

Zentralverband der Zimmerer Deutschlands

Zahlstelle Magdeburg.
Sonnabend den 30. April, abends 7 Uhr,
bei Karl Neuberg, Groß-Sitterleben

Bezirksversammlung.

Tagesordnung wird in der Versammlung
bekanntgegeben.
Zahlreichen Besuch dieser Versammlung
erwartet.
Der Vorstand.

Nieren-Platen
aus hochreiner Nierenmilch
HOE-APOTHEKE
Südwall 15

Standesamtliche Nachrichten.

Magdeburg-Altschloß.
Todesfälle. 27. April Ehefrau Heinrich
Arnold, 57 J. Postamtstr. 1. H. Wilhelm
Rube, 65 J. Magistraß. 2. Ersterreier t. H.
Wilhelm Götlich, 78 J. ulma gew. Weige
Ehefrau des Handwerkers Rudolf Konrad, 86 J.
Privatmann Johannes Roemelt, 65 J. Ar-
beiter Duo Steinbock, 19 J. ledige Wirt-
schafterin Minna Naber, 56 J.

Magdeburg-Südost.
Todesfälle. 27. April. Ehefrau des Arb.
Paul Schmelzer, Auguste geb. Fischer veru
Bode, 65 J. Arbeiter Paul Kluge, 29 J.
Gärtner, E. des Schmieds Emil Plewitsch, 10 W.

Magdeburg-Weststadt.
Todesfälle. 27. April. ledige Verkäuferin
Annaliese Jenthe, 20 J.

Magdeburg-Oststadt.
Todesfälle. 28. April. Arbeiter-Fruwalde
Karl Kuntel, 77 J.

Magdeburg-Cracan.
Todesfall. 28. April. Ehefrau des Ar-
beiters Gertraud geb. Rothe, 78 J.

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold

Ortsgruppe Gardelegen

Nachruf.
Jäh und unerwartet ist der Ab-
gewinger Tod unsern lieben Kameraden

Wilhelm Suppe

aus unsern Reihen. Er war er im
Kampfe um die Erhaltung der Republik
in der ersten Reihe zu finden. Sein An-
denken werden wir in Ehren halten.
Die Ortsgruppenleitung.
Die Ortsgruppe tritt 12.15 Uhr in
der Sandstraße 471 an.

Deutscher Metallarbeiter-Verband

Verwaltung Magdeburg

Nachruf.
Am 28. April starb unser Mitglied
Wilhelm Wetras
Arbeiter, an Herzschwäche, 67 Jahre alt;
am 28. April

Friedrich Boigtländer

Arbeiter, an Herzschwäche, 66 Jahre alt.
Ehre ihrem Andenken!
Die Beerdigung des Kollegen Petras
hat bereits stattgefunden; die des
Kollegen Boigtländer findet am
Sonnabend den 30. April, nachmittags
4 Uhr, von der Halle des Sälber
Friedrichs aus statt.
Die Verwaltung.

Für ein neu eingerichtetes Gewerkschaftshaus in Stendal suchen wir zum 1. Juni 1927 einen

tüchtigen Gastwirt.

Gewerkschaftliche und politische Organisation Vorbedingung. Kau-
tion muß gestellt werden.
Bewerbungen unter Angabe des
Lebenslaufes, Familienverhält-
nisse und wieviel Kau- tion gestellt
werden kann, sind zu richten an

W. Treumann, Stendal,
Brüderstraße 16.

Gruden

in allen Größen,
Giesau
Spiegelbrücke 10.
Fernruf 6194.

Heute früh verstarb nach kurzem, schwerem Leiden
mein Werkmeister und Zimmerpolier, Herr

Ferdinand Beyer

Ich verliere in ihm einen tüchtigen, umsichtigen Mit-
arbeiter, der seinen Posten bis zuletzt in treuester Pflicht-
erfüllung und mit unermüdlichem Fleiß ausgefüllt hat.
Sein Andenken werde ich in Ehren halten. 1820

Magdeburg, den 28. April 1927

Firma Paul Gorgas.

Warnung!

Dieses Zeichen kennen Sie. Es steht weiß auf blauen Tafeln
an den Landstraßen und behütet die Autofahrer vor Unschick
und vor dem Hineinfallen in Wassergräben, frischgedüngte
Wiesen oder Äuue aller Art.
An dieser Stelle soll es den Fußgänger vor ähnlichen Rein-
fällen warnen.
Wenn Sie nämlich die weltbekanntesten, vielmillionenfach
bewährten Kufirol-Erzeugnisse zur zweckmäßigen Fußpflege kaufen
wollen, so kann es Ihnen noch immer passieren, daß Ihnen
ein Geschäftsmann, der mehr auf Lauf- als auf Dauertunfähigkeit
rechnet, eine der vielen minderwertigen Nachahmungen aufzu-
reiben sucht, weil er daran für den Augenblick mehr verdient.
Es heißt also aufpassen und auf den Namen Kufirol achten.
Das Kufirol-Fußbad erfrischt und stärkt die Füße, und ver-
hütet somit die schnelle Ermüdung, Fußschmerzen, Brennen und
Wundlaufen werden durch den Gebrauch des Kufirol-Fußbades
beseitigt. Sparpaßung für 5 Bäder 1 Mark. Probepaßung
für 2 Bäder 50 Pfg.
Das Kufirol-Fußneraugen-Pflaster entfernt, wenn es nach
Vorschrift angewendet wird, auch die ältesten Schnürungen in
kürzester Zeit ohne Bluten und ohne Schmerzen. Eine
Paßung kostet nur 25 Pfg.

Kufirolen Sie!

Sie erhalten die Kufirol-Erzeugnisse in fast allen Apotheken
und besseren Drogerien. Führt Sie ein Geschäft nicht, dann
gehen Sie bitte zu dem nächsten Konkurrenten, wo Sie sie dann
bestimmt bekommen werden.
Kufirol-Fabrik Kurt Krey, Groß-Salze bei Magdeburg.

BARASCH SERIENVERKAUF

195 295

.....und wieder etwas Besonderes

beginnt am MONTAG

Lachen links das gute republikanische Witzblatt empfiehlt Sachkundig. Volksstimme

Auf Teilzahlung

zu billigsten Preisen
äußert günstigen Zahlungsbedingungen
in großer Auswahl:

Frühjahrs-Neuheiten Damenkleidung

Kleider in Wolle und Seide
Mäntel, Kostüme Röcke
Pullover, Lumberjacks, Strickwesten

Herrenkleidung

Sakko-, Sport-, Manchester-Anzüge
Tanz-, Smoking-, Frack-, Gehrock-Anzüge
Burschen-, Jünglings-, Kinder-Anzüge
Streifenhosen, Breches- und Arbeitshosen

Herren - Gummi - Mäntel

in verschiedenen Fassons und guten Stoffen

Kleiderstoffe

Cheviot, Popeline, Wollripps
Eolienne, Helvetascide
Waschseiden, Pulloverstoffe
Messaline, Voile

Baumwollwaren

Hamdenstich, Renforce
Lizon, Damast
Bandstreifen, Hausstuch
Inlett, Unterbettrell

Bettwäsche, Leibwäsche
Tischwäsche, Frottierwäsche
Trikotagen, Strickwesten
Oberhemden, Schirme

Teppiche

Läuferstoffe, Bettvorlagen,
Chaiselonguedecken
Steppdecken, Wollbett-
decken, Frischdecken, Kaffee-
decken, Künstlerdecken

Gardinen

Künstler-Gardinen in Engl.
Tüll, Etamin, Madras, Fläm-
scher, Engl. Tüll u. Elasta-
Tüll-Beständen Rollstoffe
in Körper und Damast

Vorteilhafte Zahlungsbedingungen

Waren für 20,00 Mark Anzahlung 5,00 Mark
Waren für 50,00 Mark Anzahlung 15,00 Mark
Waren für 75,00 Mark Anzahlung 25,00 Mark
Waren für 100,00 Mark Anzahlung 30,00 Mark
Wochenrate von 2,00 Mk. oder monatl. von 5,00 Mk. an

Anrechnungspapiere sind mitzubringen.
Schnelle Ware kommt sofort abgenommen werden.

Kaufhaus

Merkur

Magdeburg

Breiter Weg 227 (Ecke Motkestr.)
Nähe Hesselbachplatz

Kredit auch auswärts zu gleichen Bedingungen.
Anzahlung Kredite erhalten Fairvergütung.

Gewaltige Preisherabsetzung



Sahrrädern, -Rahmen und -Seilen!
So günstig haben Sie noch nie ge-
kauft!

Sahrradrahmen	Rm. 17.00 19.00 22.50	uw.
Spezialräder	komplett, mit prima Freilaufbremsnabe, gelben Felgen, Schgublenen usw.	53.00 an
Pedale mit Gummi,	1 Jahr Garantie	1.70
Pedale mit Bierflög		2.60
Gesundheitslenker, aus Kupfer	vernickelt	2.40
Sahrradkammer		75 J
Stiebröhre		70 J
La. gelbste Gabeln		2.80
Seilen		1.30
Rahmenschrauben		60 J
Freilaufbremsnaben mit	Jahrgang	3.50
La. Korbstützen		3.50
Reifing vernickelt		3.50
Gepanzertes Freilaufrad	mit Zahnräder	11.75

„Kofe“-Herrenrad	Angebötung, 7 Freilaufbremsnabe, Continental- bereifung, helles Lederzeug	Rm. 75.00
„Kofe“-Damenrad	Lauchführung, 3 Jahre Garantie	Rm. 86.00
„Kofe“-Rennumaschine	Modell 27, Schlauch- oder Drahtreifen, Jettulventiler, schwarze Speichen, prima Reifen	Rm. 120.00

Schnittig, Habil, leichtlaufend.

Martin Könecke

an gros Staatsbürgerplatz 1 an detail

Bilder als Geschenke!

Wir haben eine große Auswahl
Buchhandlung Volksstimme.

Heinrich Casper

Magdeburg, Breiter Weg 133
Das Haus der Qualitätskleidung

Sonder-Angebote

zu verblüffend niedrigen Preisen.
In Qualität und Herstellung das Beste!
In Form stets die kommende Mode!

Herren-Ulster moderne zweireihige Form, tolle Farben	39.-
Covercoat-Paletots die beliebte Sportform	46.-
Herren-Ulster Gehärtete, mit schön farzierter Abseite	49.-
Herren-Ulster neue Farböne, vorbildliche Passform	79.-
Frühjahrs-Paletots matengo Cheviot, 1 reihig, mit verdeckter Spitze	46.-
Gummimäntel Stoffbezug, 2 reihig, mit Gurt und Quetschfalte	19.-
Windjacken für Herren, große Auswahl	7.50
HerrenAnzug tragfähige Cheviot-Qualität, gute Passform	46.-
Herren-Anzug modern farzierter Cheviot	59.-
Blauer Sakko-Anzug Kammgarne-Qualität, gediegen verarbeitet	69.-
Sakko-Anzug prima Cheviot und Kammgarne-Stoffe	86.-
Herren-Sportanzug 3 reihig, tolle Dessins, neue Form	49.-
Herren-Sportanzug 3 reihig, Gehärtete und Cheviotstoffe, gediegen elegant	69.-
Kieler Anzug blau Reiton-Cheviot (für 2 Jahre)	8.50
Knaben-Mantel Bjodform, blau und farbig	5.50



Zim Saffel

In meinem Geschäft gibt es alles, was ein Baby raschlich braucht und jeden Teil einzeln:
praktisch, gesundheitsfördernd und billig.

Kinderwagen	von Mk. 49.00 an
Wagen	mit Verdeck von Mk. 31.50 an
Wagen	ohne Verdeck von Mk. 17.50 an
Stuhlwagen	von Mk. 11.00 an
Unterbetten	von Mk. 14.50 an
Kinderstühle	von Mk. 1.75 an
Unter-Federbetten	100x150 14.50 an
Kinder-Bettdecken	40x50 4.50 an

Größe Auswahl - Erdgegenstände
Zahlungsbefugnisse

Bettenhaus
Bruno Paris
Breiter Weg 4, Hauptpost gegenüber.

Damen- und Herren-Fahrräder
große Auswahl in allen Ausführungen
Anzahlung 10-20 A
wöchentl. Raten 3-5 A

Erfinderte billig
Reparaturen werden
sachgemäß angefertigt
Göhrer's Fahrradhaus
Peterstraße Nr. 16.
Sehr billig ohne
Kaufmann

Betten
voll und Metall
komplett
(1 Bettstelle, 1 Anlege
1 Schlafmatt)

nur 40 Mark
Schränke von 65.00 an
Chaiselongue von 35.00 an
Schlafzimmer, Küchen
komplett, federbetten,
Korbmöbel, Stühle,
Tische, Sofas, Wand-
bezüge usw.
Bequemste
Abzahlung:
Wüller & Co., Haupt-
Eingang Nr. 11, Markt
1. Etage

Fahrräder
auch nach m. 10 A an
m. 5 A mit Abzahl-
ung beim Fahrrad-
haus, Peterstraße 16